

Dorfzytig

AUSGABE 12 | JULI 2023



In dieser Ausgabe



Vorwort	3
Informationen aus der Einwohnergemeinde	4
Informationen aus der Bürgergemeinde	12
Informationen aus dem Dorfleben	14
Anno dazumal	36
Allgemein	38

Vorwort

VON MEINRAD MÜLLER, GEMEINDERAT

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Neuendorf

Nichts ist so konstant wie der Wandel

Im Solothurner Lied heisst es: «s isch immer e so gsi». Die einzige Konstante in unserem Leben ist und bleibt aber der Wandel.

Das sieht man nicht zuletzt an der Entwicklung unserer Schule. Bezüglich Organisation und Lernmethoden ist in den letzten Jahren fast kein Stein auf dem anderen geblieben.

Woher kommt diese Entwicklung? Die Schule ist letztendlich das Abbild unserer Gesellschaft. Diese hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt: Neue Familienmodelle, gestiegene persönliche Anspruchshaltung, konstant wachsende Bevölkerung, neue Technologien und damit sich verändernde Ansprüche der Wirtschaft an ihre Mitarbeiter. All diese Entwicklungen kann die Schule nicht beeinflussen, sie muss aber Lösungen dazu finden und sich den verändernden Rahmenbedingungen laufend anpassen.

Mit dem im letzten Jahr erarbeiteten Schulraumkonzept wurde klar aufgezeigt, welche baulichen Massnahmen mittelfristig notwendig sein werden, um dem Kindergarten und der Primarschule die notwendige Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, damit sie den gestiegenen Anforderungen auch in Zukunft gerecht werden kann. Die Eckdaten des Konzeptes sind unbestritten. Wie es umgesetzt werden soll, ist eine andere Frage. Aktuell ist eine Arbeitsgruppe daran, die Grundlagen für einen Neubau des dritten Kindergartens bei

den beiden bestehenden Kindergärten zu erarbeiten. Damit können die dringenden Platzprobleme der Primarschule entschärft werden.

Die gesellschaftspolitischen Veränderungen haben aber noch weitere Auswirkungen auf unser Dorf. Eine kürzlich unter allen Haushaltungen mit Kindern im Vorschul- und Primarschulalter durchgeführte Umfrage hat ergeben, dass eine grosse Nachfrage nach Kindertagesstätten und Mittagstisch besteht. Dank einer Kombination glücklicher Umstände wird Neuendorf ab dem kommenden August auf privater Basis über eine KiTa mit Mittagstisch verfügen.

Ab August 2024 müssen alle Gemeinden die frühe Sprachförderung anbieten. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche die Umsetzung plant. Das Angebot richtet sich an Kinder im Spielgruppenalter, welche unsere Sprache nicht beherrschen oder sonstige sprachliche Schwierigkeiten haben. Auf spielerische Weise werden sie mit unserer Sprache vertraut gemacht, damit der Einstieg in den Kindergarten besser gelingt. Davon profitierten letztendlich unsere Schule und die ganze Gesellschaft, weil der gegenseitige Austausch und die Kommunikation schon im frühen Kindsalter verbessert wird.

A propos Kommunikation:

Die Menschheit hatte noch nie so gut



ausgebaute Kommunikations- und Informationskanäle. Gleichwohl oder gerade deswegen habe ich den Eindruck, dass wir uns nicht besser verstehen, ja sogar eine Entfremdung zu beobachten ist. Die Welt als «globales Dorf» funktioniert nicht. Wir müssen global denken, aber lokal handeln. Die überregionalen und weltweiten Veränderungen verstehen und daraus für unser Dorf nach konstruktiven Diskussionen gemeinsam pragmatische Lösungen erarbeiten. Das ist und bleibt die grosse Herausforderung. Dazu braucht es das Engagement von jedem einzelnen von uns. Ich danke allen, welche sich in den Vorständen unserer Vereine oder in einem öffentlichen Amt für eine positive Entwicklung unseres Dorfes engagieren.

Auch wenn mir persönlich als Behördenmitglied nicht jeden Tag die Sonne scheint. Ich freue mich, gemeinsam mit allen Neuendörferinnen und Neuendörfern die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen anzugehen und einen Beitrag zur Erarbeitung tragfähiger Lösungen beizusteuern.

Neue Wildblumenwiesen für mehr Vielfalt

BERICHT VON DER BAUVERWALTUNG



Einige Impressionen

Fünf Solothurner Gemeinden haben im Rahmen des Projekts «Blühende Nachbarschaft» neue Wildblumenwiesen geschaffen. Auf einer Begehung in der Gemeinde Neuendorf wurden die aufgewerteten Flächen besichtigt.

An der Besichtigung, die am 15. Mai 2023 stattfand, war neben der Projektverantwortlichen Berenga Käufeler und dem Experten Wolfgang Bischoff auch Manuel Ruf dabei, der in der Gemeinde als Werkhofmitarbeiter tätig ist. Alle Anwesenden waren gespannt auf das Resultat der Aufwertungen, die 2022 begonnen hatten. Umso grösser war die Freude, dass die aufgewerteten Flächen sich ausgesprochen gut entwickelt haben.

WILDBLUMEN FÜR DIE BIODIVERSITÄT

Der Plan, im Siedlungsgebiet mit Wildblumenwiesen mehr Artenvielfalt und Lebensqualität zu schaffen, geht auf das Jahr 2020 zurück. Damals setzte sich die Stiftung Pusch (Praktischer Umweltschutz) das ehrgeizige Ziel, bis 2026 in Schweizer Gemeinden mindestens 35 000 Quadratmeter neue Wildblumenwiesen anzulegen. Damit soll

ein Beitrag dazu geleistet werden, das Potenzial der Grünflächen in den Gemeinden besser zu nutzen und die Biodiversität im Siedlungsraum zu fördern.

Den Auftakt zur Umsetzung dieses Plans bildete das einjährige Pilotprojekt «Blumenwiesen für die Schweiz», an dem fünf Solothurner Gemeinden teilnahmen (Neuendorf, Härkingen, Hägendorf, Wolfwil und Büren). Zusammen mit dem Experten, Wolfgang Bischoff, wurden die aufzuwertenden Grünflächen bestimmt, das optimale Saatgut ausgesucht und nach den entsprechenden Vorbereitungen ausgebracht. Zum Projekt gehörten zudem eine Weiterbildung für das Werkhofpersonal und Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung. Beides stiess auf grosses Interesse.

ES VERLÄUFT NACH PLAN

Bei der Besichtigung der Grünflächen in Neuendorf konnten sich die Anwesenden davon überzeugen, dass sich die bisherige Arbeit gelohnt hatte. Dort, wo es vor der Aufwertung noch eher eintönig aussah, sind nun zahlreiche bunte Blumen zu bestaunen. Das Summen von Wildbienen wies zudem darauf

hin, dass auch die Tierwelt Gefallen an der neuen Blütenpracht findet.

Auch Berenga Käufeler, Wolfgang Bischoff und die Werkhofmitarbeitenden, welche das Projekt letztlich in die Tat umsetzen, sind vom Resultat überzeugt. Das Ziel, wertvolle Flächen für die Förderung der Biodiversität zu schaffen, wurde erreicht.

DAS KONZEPT HAT SICH BEWÄHRT

Während die ersten Aufwertungen in Neuendorf, Härkingen, Hägendorf, Wolfwil und Büren abgeschlossen sind, läuft das Blumenwiesen-Projekt ungebremst weiter. Bereits Ende 2022 wurde das Pilotprojekt «Blumenwiesen für die Schweiz» in das Projekt «Blühende Nachbarschaft» überführt, in dessen Rahmen der Ansatz, der in den Solothurner Gemeinden erfolgreich erprobt wurde, nun auf die gesamte Deutschschweiz und die Romandie ausgeweitet wird. Die Beteiligten der fünf Solothurner Gemeinden haben damit für den Plan, die Siedlungsbiodiversität in Schweizer Gemeinden durch das Schaffen von Wildblumenwiesen zu fördern, wichtige Pionierarbeit geleistet.

Erhaltenswerte Bäume in Neuendorf

BERICHT VON DER BAUKOMMISSION SOWIE VON DER TIEFBAU- UND UMWELTKOMMISSION

JEDER BAUM VERDIENT SEINEN PLATZ!

Das schöne Dorfbild unserer Gemeinde Neuendorf soll erhalten bleiben. Gemäss dem räumlichen Leitbild, welches mit der Bevölkerung erarbeitet wurde, ist unsere Gemeinde bestrebt, den ländlichen Dorfcharakter zu erhalten sowie die ortsbildprägenden, historisch und landschaftlich wertvollen Objekte und Dorfpartien in ihrem Fortbestand zu sichern.

Um den Charakter zu erhalten, gehören auch die erhaltenswerten Bäume dazu, welche im Zonenplan und in den Strassen- und Baulinienplänen definiert sind. Diese ernannten Bäume dürfen nicht beseitigt oder in ihrem Bestand gefährdet werden. Sie prägen das Orts- und Dorfbild massgeblich und fördern die Biodiversität.

Eine allfällige Fällung ist eine bewilligungspflichtige Handlung und kann nur

in einem Härtefall gewährt werden. Jede Fällung bedingt den Ersatz eines gleichwertigen Baums an gleicher Stelle. Im Fall einer unzumutbaren Härte darf der entsprechende Baum mit Bewilligung der Baubehörde entfernt werden. Rein wirtschaftliche Gründe oder die Absicht, die beste architektonische Lösung oder eine optimale Landnutzung zu erreichen, reichen für sich allein nicht aus, um eine Ausnahmeregelung zu rechtfertigen.

Es kam in der Vergangenheit mehrfach zu missverständlichen Handlungen bei Baumfällungen solcher erhaltenswerter Bäume. Die Baukommission macht die Bevölkerung darauf aufmerksam, dass hier eine Regelung vorliegt, welche diese wichtigen Bäume schützt.

Bevor Sie eine Fällung eines Baumes planen, versichern Sie sich bei der Bauverwaltung, dass dieser nicht unter Schutz steht. Die Informationen mit dem entsprechenden Zonenplan liegen

auf der Gemeinde auf und können jederzeit eingesehen werden.

Wir als Baukommission danken für das Mitwirken und das Schützen dieser erhaltenswerten Bäume.

ERGÄNZUNGEN DER TIEFBAU- UND UMWELTSCHUTZKOMMISSION

Trotz aller Bemühungen, die erhaltenswerten Bäume in ihrer Existenz zu schützen, können fortgeschrittene Krankheiten ein Absterben nicht verhindern. Wir haben aufgrund einer Routinekontrolle eine Expertise durch eine unabhängige Expertenfachstelle an zwei erhaltenswerten Bäume auf GB-Nr. 240 und GB-Nr. 90022 erstellen lassen. Eine Rettung der Bäume wird gemäss Fachbericht ausgeschlossen. Eine allfällige Fällung der kranken Bäume wird öffentlich publiziert mit der Pflicht, einen gleichartigen Baum an gleicher oder unmittelbarer Stelle zu pflanzen.



Personelles aus dem Werkhof

BERICHT **VON** ALEJANDRO CASTAÑAL BOUSO, BAUVERWALTER



v.l.n.r. Thomas Uebelhard, Francesco Faraci, Manuel Ruf, Noah Kyburz, Alejandro Castañal Bouso

Der Gemeindewerkhof soll ein bürger-naher Dienstleistungsbetrieb sein. Unsere motivierten Mitarbeiter stehen Ihnen gerne zur Verfügung und setzen alles daran, dass Sie mit unserer sach-gerechten Dienstleistung zufrieden sein können.

Gerne informieren wir Sie über unsere neuen Mitarbeiter im Werkhof. Ihre

Aufgaben zum Wohle der Neuendörfer Bevölkerung sind sehr vielfältig und leben vom täglichen Austausch und dem Gespräch mit der Bevölkerung beim Häckseln, einem Dorfanlass oder beim Vorbeigehen.

Manuel Ruf wird unseren langjährigen Mitarbeiter Ricardo Eggenschwiler (Leiter Technischer Dienst) ab 1. August

2023 in seiner Funktion ersetzen. Die ordentliche Aufgabenübergabe hat bereits begonnen und die Einarbeitung in sämtliche Tätigkeiten läuft auf Hoch-touren.

Francesco Faraci ist seit 1. Mai 2023 insbesondere für die Schulliegenschaf-ten zuständig. Er freut sich bereits, die Räumlichkeiten und Aussenräume zu-

gunsten der Lehrpersonen und Schüler*innen ordentlich zu unterhalten. Wir freuen uns, mit Francesco Faraci einen erfahrenen Handwerker gewonnen zu haben, der engagiert am Unterhalt und Werterhalt unserer Schulliegenschaften beteiligt ist.

Weiter konnten wir **Noah Kyburz** ab August 2023 nach seiner erfolgreich abgeschlossenen Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Werkdienst) bei der Einwohnergemeinde Neuendorf als festen Bestandteil und Mitarbeiter gewinnen. Es freut uns sehr, jungen Menschen nach ihrer Ausbildung Anschlussmöglichkeiten für ihren Weg in die berufliche Weiterentwicklung bieten zu können.

Ab August 2023 wird **Joy Schenker** die Lehrstelle als Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Werkdienst) bei der Einwohnergemeinde Neuendorf antreten. Unsere zukünftige Lernende ist in Hägendorf wohnhaft. Wir wünschen Joy Schenker einen guten Start in ihr Berufsleben und freuen uns, eine weitere junge Persönlichkeit beim Start in das Berufsleben begleiten zu dürfen.

STIMMEN AUS DEM WERKHOF / TECHNISCHER DIENST

Thomas Uebelhard

«Der Mann für alle Fälle und Ihren Anlass, hat ein Organisationstalent, den kennt man in Neuendorf und er ist überall anzutreffen.»

Manuel Ruf

«Mit viel Elan und neuen Ideen nehme ich diese Herausforderung als neuer

Werkhofleiter an und freue mich, der Bevölkerung offen und persönlich zu begegnen.»

Francesco Faraci



«Als neuer Schulhausabwart bei der Einwohnergemeinde Neuendorf stehe ich für meine engagierte Arbeitsweise, mein offenes und kommunikatives Auftreten sowie meine Fähigkeit, für ein gepflegtes und angenehmes Schulumfeld zu sorgen.»

Alejandro Castañal Bouso

«Mit grosser Freude und viel Engagement setze ich mich für die Interessen der Einwohnergemeinde Neuendorf ein. Die Digitalisierung und Innovationen werden uns auch in den kommenden Jahren intensiv beschäftigen. Das übergeordnete Interesse der Einwohnergemeinde und die Nähe zur Dorfbevölkerung sind mir sehr wichtige Anliegen.»

Noah Kyburz



«Ich freue mich auf die Aufgaben als Werkhofmitarbeiter.»

Seniorenreise 2023 – Fahrt ins Blaue mit Car und Schiff ...

BERICHT VON ANDRÉ LÖTSCHER, KULTUR- UND SPORTKOMMISSION



Am Mittwochmorgen, 17. Mai 2023, war bereits um 8.15 Uhr Besammlung auf dem Dorfplatz bei der Kirche. Die Kultur- und Sportkommission durfte im Auftrag der Einwohnergemeinde 88 Reisende zur diesjährigen Seniorenreise begrüßen, das waren 21 Personen mehr als im letzten Jahr. Nebst den

eingeladenen Seniorinnen und Senioren waren der Gemeindepräsident Hanspeter Egli und je zwei Vertreter*innen vom Einwohner- und Bürgergemeinderat anwesend. Zudem konnten wir wiederum auf die Unterstützung einer Begleiterin der SPITEX-Gäu zählen. Dieses Jahr war Frau Heidi Altermatt um das Wohlergehen der Reisegruppe besorgt. Nach dem Eintreffen der Cars huschten alle Senior:innen in die beiden Cars. Nach einer kurzen Ansprache mit Bekanntgabe des Reiseziels durch den KSK-Präsidenten André Lötscher starteten die zwei Cars pünktlich zur Seniorenreise 2023. Auf der Autobahn fuhren wir via Luzern auf den Brünig, wo ein Kaffee- und Gipfelhalt im idyllischen Restaurant Waldegg genossen werden konnte. Weiter führte unser Weg nach Brienz. Dort konnten die Teilnehmenden eine

Dorfbesichtigung oder eine Führung im Depot der Brienz Rothorn Bahn erleben. Diese Angebote wurden von 76 Teilnehmenden gewählt. Am See ging zwar eine bissige Bise, aber alle waren froh, dass es nicht regnete, was nach den vergangenen Tagen nicht selbstverständlich war. In den altherwürdigen Häusern und Gassen waren wir ein wenig windgeschützt. Uns wurde schmackhaft gemacht, bei Gelegenheit den Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende zu besuchen. Dieser sei wirklich einen Besuch wert. Pünktlich um 12.30 Uhr waren alle im Gasthof «Weisses Kreuz» eingetroffen, wo wir freundlich vom aufmerksamen Servierpersonal empfangen wurden. Zum Start gab es eine warme und feine Spargelcremesuppe. Zum Hauptgang durften wir ein Brienz-Steak mit hausgemachten Spätzli und Gemüse

geniessen. Spontan wurde noch ein Kaffee serviert. Um 14.20 Uhr fuhr das Kursschiff an den Steg, welches umgehend in Beschlag genommen wurde. Die Schnelleren konnten sogar in der 1. Klasse einen Tisch ergattern. Um 14.40 Uhr legte das Schiff ab in Richtung Isletwald. Hier gibt es einen weltberühmten Schiffsteg, der zurzeit von vielen Asiat:innen besucht wird. Es wurde sogar extra ein kostenpflichtiges Drehkreuz montiert, weil täglich bis 5000 Touristen von Interlaken mit Bussen hergefahren werden. Dies alles

nur, weil dieser Steg in einer Netflix-Serie vorgekommen ist. Wahnsinn! Unser Halt galt aber nicht dem Steg, auf uns wartete im Strandhotel Dessert und Kaffee. Die hausgemachte gebrannte Creme hatte wohl allen gemundet. Der Schreibende hat auf jeden Fall keine Resten mehr gesehen. Nach dem obligaten Gesamtfoto hiess es dann, schon wieder an die Heimfahrt zu denken. Die Rückfahrt führte uns durchs schöne und grüne Emmental via Langenthal zurück nach Neuendorf. Besten Dank den beiden Chauffeuren

Adrian und Paul Zeltner für die angenehme und sichere, mit interessanten Ausführungen gespickte Fahrt. Wir von der Kultur- und Sportkommission freuen uns, wenn wir auch bei der nächsten Reise eine so grosse Reisegruppe begrüßen dürfen.



Vandalismus auf dem Kindergarten- und Schulareal. MUSS DAS SEIN?

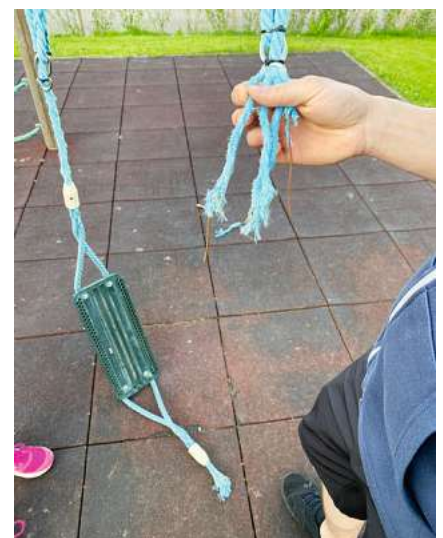
BERICHT **VON** ALEJANDRO CASTAÑAL BOUSO, BAUVERWALTER

Während der vergangenen Monate haben wir festgestellt, dass sich die Schäden insbesondere abends auf dem Kindergarten- und Schulhausareal durch Vandalismus vermehren. Gegenstände und Spielgeräte werden mutwillig beschädigt sowie Abfälle wie Geträgedosen, zerschlagene Glasflaschen und Zigarettenstummel nicht ordnungsgemäss entsorgt. Wir appellieren an die Dorfbevölkerung, jegliche Art von Vandalismus auf unserem Gemeindegebiet der Polizei oder unserem Technischen Dienst umgehend zu melden.

Gleichzeitig werden die Eltern gebeten, ihre Kinder (jeglichen Alters) im Umgang mit Vandalismus und Sauberkeit auf dem Gemeindegebiet zu sensibilisieren.

Wir möchten unseren Kindern und Jugendlichen jederzeit eine saubere Kindergarten- und Schulzeit mit gesundheitlichem Wohlergehen gewährleisten.

Vielen Dank für Ihr Mitwirken für unsere jüngeren Bürgerinnen und Bürger.



Einige Beispiele

Allgemeine Informationen aus der Gemeindeverwaltung

BERICHT VON CLAUDIA I. BARRER, GEMEINDESCHREIBERIN

PERSONELLES

Die bisherige Mitarbeiterin, Franziska Mengon, hat im April 2023 unser Team verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzutreten. An dieser Stelle danken wir ihr für ihren Einsatz und die stets angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen über sechs Jahren.

Mittlerweile konnten wir mit Adriana Känzig eine neue, junge und engagierte Persönlichkeit gewinnen, welche ab 1. Juli 2023 unser Kanzlei-Team unter-

stützt. Ihre Haupttätigkeiten werden in den Finanzen (Kreditoren/Debitoren), der Verwaltung Wasserversorgung sowie der Gebühren und im Schulsekretariat sein. Frau Känzig wird Sie aber auch am Schalter und im Bereich der Einwohnerkontrolle bedienen. Wir freuen uns auf unsere neue Kollegin, heißen sie ganz herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start bei uns sowie viel Befriedigung in all den neuen Herausforderungen.



EINWOHNERDIENSTE/STATISTIK

Einwohner	Jahr	31. 5. 2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
(ständige Wohnbevölkerung)		2414	2384	2342	2278	2259	2246	2158	2086	2047	2025
- Frauen		1179									
- Männer		1235									
- davon Ausländer		397									
- Geburten bis 31. 5. 2023		9									
- Todesfälle bis 31. 5. 2023		8									

Holzerei im Neuendörfer Wald

BERICHT VON STEFAN PROBST, REVIERFÖRSTER

Im letzten Winter wurde im Gebiet Fohrenbahn ein grösserer Holzschlag gemacht. Während der Ausführung wurde ich von vielen Waldbesuchenden auf diesen Eingriff angesprochen. Häufig wurden mir folgende Fragen gestellt:

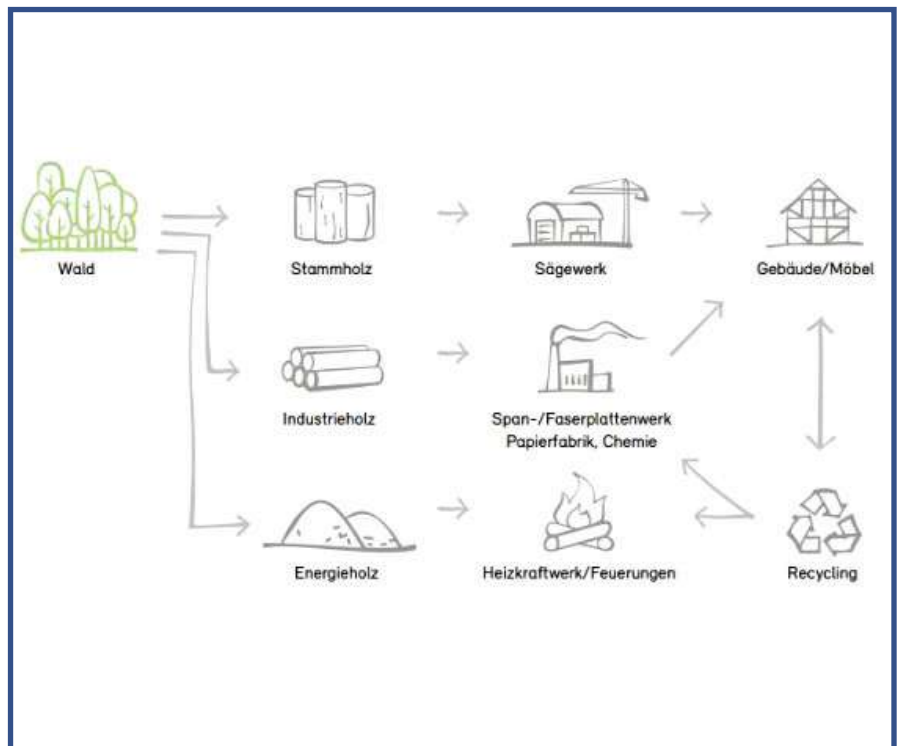
WARUM WURDEN IN DIESEM GEBIET SO VIELE BÄUME GEFÄLLT?

Hier wurde die nachwachsende Ressource Holz geerntet. Schweizer Holz ist ein begehrter Rohstoff, der nachhaltig und lokal produziert wird. Für den Forstbetrieb ist der Holzerlös eine wichtige Einnahmequelle. Damit der Wald sich verjüngt und stabil bleibt, müssen Bäume gefällt werden. Durch die Holzernte gibt es mehr Platz für neue und verbleibende Bäume. Der Wald kann sich verjüngen, licht- und wärmebedürftige Organismen finden ihren Lebensraum.

Das Schweizer Waldgesetz schreibt vor, dass nicht mehr Holz geerntet werden darf als nachwächst. Der Begriff der Nachhaltigkeit stammt aus der Waldbewirtschaftung. Holz soll auch für spätere Generationen als Rohstoff verfügbar sein.

BÄUME SPEICHERN DOCH CO₂. SOLLTE MAN SIE NICHT STEHEN LASSEN?

Bäume entziehen der Luft CO₂ und bauen aus Kohlenstoff (C) Holz auf, während der Sauerstoff (O₂) wieder abgegeben wird. Jeder Kubikmeter Holz bindet den Kohlenstoff aus etwa einer Tonne CO₂. Wenn das Holz im Wald verrottet, geht das gebundene CO₂ zurück in die Luft.



Erntet man Holz und baut damit zum Beispiel Häuser, so bleibt das CO₂ während Jahrzehnten im Holz gebunden. Es entsteht ein «zweiter Wald» aus Holzprodukten, während der «erste Wald» weiter wächst. Insgesamt wird so mehr CO₂ gebunden, als wenn Bäume im Wald stehen bleiben.

WIE WIRD DAS GEERNTETE HOLZ VERWENDET?

Im Wald wächst Holz, welches vielseitig verwendet wird. Das geerntete Holz wird in verschiedenen Qualitäten und Längen zersägt und sortiert. Anschließend wird das Holz gemessen und verkauft. Diese Art der Wertschöpfung nennt man Kaskadennutzung.

WAS HEISST KASKADENNUTZUNG?

Holz hat bei einer klugen «Kaskadennutzung» mehr als ein Leben: Unbelastetes Altholz (aus Gebäuden oder von Paletten etc.) kann für die Herstellung von Span- und Faserplatten verwendet werden, Papierfasern lassen sich recyceln, und in einem letzten Schritt wird aus Holz Energie gewonnen. Mehrere Nutzungsstufen oder Kaskaden steigern so die Wertschöpfung, reduzieren den Ressourcenverbrauch und binden das Klimagas CO₂ während längerer Zeit.

Das Holz, das an der Strasse liegt, kann in ca. drei Kategorien eingeteilt werden.



1. Stammholz: 5 m bis 22 m Länge, wird für Wohnhäuser, Bürogebäude, Schulen und sogar für Hochhäuser verwendet.

2. Industrieholz: ca. 4 m bis 6 m, wird zur Spanplatten- und Papierherstellung verwendet.

3. Energieholz: Wird zu energetischen Zwecken (Erzeugen von Wärme) verwendet.

NUTZUNG IM ZWECKVERBAND MITTLERES GÄU 2022

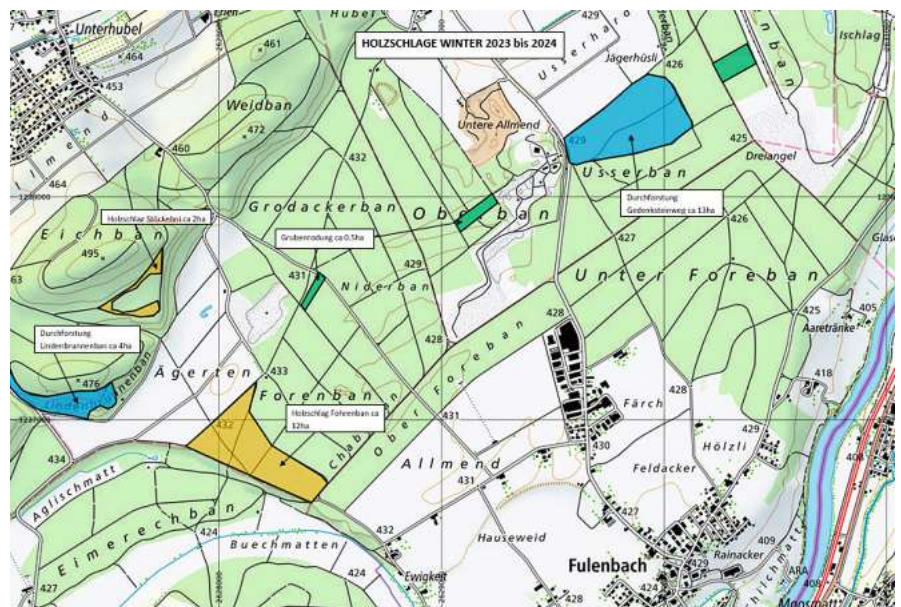
Die Holznutzung 2022 betrug 4412 m³ im ganzen Gebiet des Zweckverbandes. Dies sind 81,7% des Jahreshiebsatzes. Dieser liegt bei 5400 m³/Jahr. Momentan nutzen wir weniger Holz als möglich wäre. Der Grund für die Unternutzung liegt bei den vergangenen Stürmen. 2018 fegte der Sturm Burglind über unsere Wälder und hat dazu geführt, dass wir in dem Jahr über 15000 m³ Sturmholz hatten. Damit wir über eine längere Periode (10 Jahre) unseren Wald nicht übernutzen, wird momentan etwas weniger genutzt als möglich wäre.

AUSSICHTEN 2023/2024

Auch im kommenden Winter werden wir in diesem Gebiet mit der Holzerei weiterfahren. Zukünftig werden wir aber eher wieder 100% des Holzes nutzen. Damit unser Wald in einen «klimafitten Wald» umgewandelt werden

kann, braucht es vermehrt Eingriffe zugunsten der Baumarten, die zukünftig in unseren Wäldern wachsen werden.

Weitere Auskünfte gibt Ihnen der Revierförster Stefan Probst unter Telefon 062 398 45 12



Das fliegende Büro oder wieso sich die amitola-Kinder auf mehr Platz freuen

BERICHT VON AMITOLA/ANDREAS STETTLER



Mit dem Neubau auf dem Grundstück vis-à-vis des Haupthauses an der Dorfstrasse 47 geht bei «unserem» Kinderheim amitola eine Zeit des Platzmangels und Improvisierens zu Ende. Am 8. Mai haben die Vorarbeiten offiziell begonnen, nachdem bereits Anfang April bei strahlendem Sonnenschein und unter ebenso strahlenden Kinderaugen der symbolische Spatenstich für den Erweiterungsbau gefeiert worden war.

Rund 70 Personen verfolgten die ungezwungene Zeremonie: Mitglieder von Behörden und Patronatskomitee, Sponserinnen, Gesellschafter, Mitarbeitende, die Architekten, Gäste und natürlich die dort lebenden Kinder und Jugendlichen. Willy Dollinger, Präsident der gemeinnützigen GmbH, bedankte sich bei den Anwesenden herzlich für die umfangreichen Projektierungsarbeiten und die grosszügigen Spenden, die das dringend benötigte Bauprojekt nun ermöglichen. Nationalrätin Franziska Roth, ebenfalls im Patronatskomitee und u. a. Präsidentin von a:primo, einem Verein für Frühförderung und Chancengerechtigkeit von Kindern, nahm in ihrem Grusswort mehrmals Bezug zum Regenbogen (das bedeutet «amitola» in der Sprache der indigenen Bevölkerung Nordamerikas) und seiner Symbol- und Strahlkraft.

LÄNDLICHES UND GUT INTEGRIERTES GEBÄUDE

Nachdem der temporäre Büro-Container der Institutsleiterin mithilfe eines Pneukrans dem Vorplatz entschwebt war, galten die erwähnten Vorarbeiten im Mai zunächst der Erschliessungs-

trasse: Das Gefälle der Leitungen musste angepasst werden. Danach folgte das Fundament für den Kran, der seit Ende Mai von weit herum sichtbar ist. Im Juni begannen schliesslich die Aushub- und Baumeisterarbeiten auf dem Grundstück östlich der Stichstrasse, das die amitola bereits 2018 kaufen konnte.

«Der letzte Um- und Erweiterungsbau liegt 13 Jahre zurück. Seit Längerem sind wir voll ausgelastet und müssen Platzierungsanfragen ablehnen. Vorübergehend haben wir sogar zwei Wohnungen in der Nachbarschaft dazumietet.»



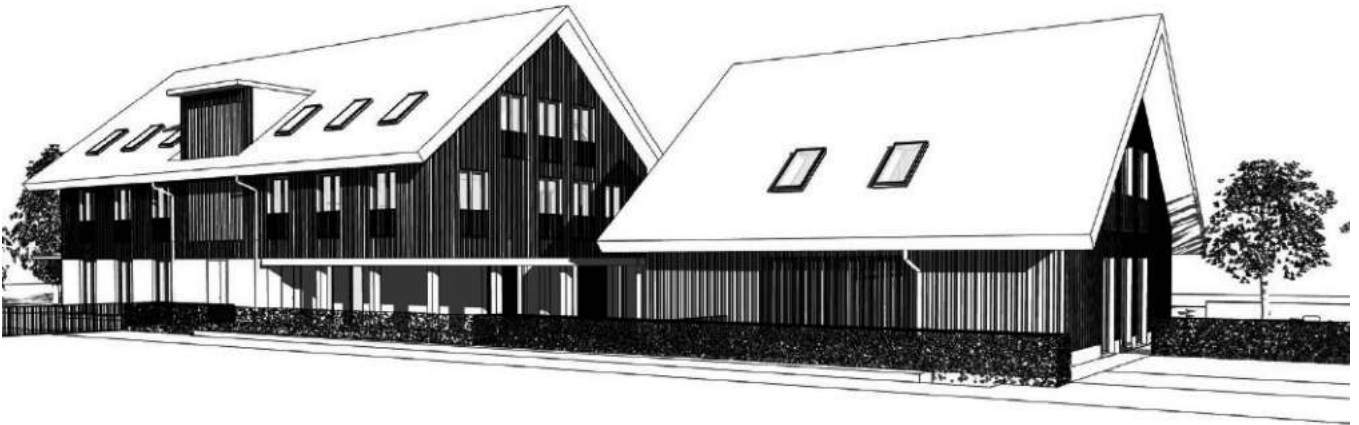
Christa Misteli, Gründerin und Institutsleiterin

Der Neubau wird Platz für zwei Wohngruppen mit je sieben Kindern bieten, mit Mehrzweck- und Bewegungsräumen, Küche und Administration sowie einem Notfallplatz. Die Gliederung in

ein Haupt- und Nebengebäude basiert auf der Idee des Bauernhauses; Satteldach und Holzverkleidung nehmen diese ländlichen Stilelemente auf und lassen den Neubau als Teil des Dorfes erscheinen. Der Garten bietet vielfältige Möglichkeiten, die Natur zu erleben. Beeren, Blumen, kleine Gemüsebeete und ein Gewürzgarten regen alle Sinne an und fördern die Entdeckerlust. Mit attraktiven Spielgeräten werden die körperlichen Fähigkeiten, wie z. B. Balance und Geschicklichkeit, gezielt gefördert.

DAS ZIEL: HEIMKEHR ODER SELBSTSTÄNDIGES LEBEN

Um den Kindern und deren Familien eine optimale Stütze auf dem Lebensweg zu sein, bietet amitola nebst dem Grundangebot der stationären Betreuung (24 Std. / 365 Tage) auch ergänzende Angebote wie «amiscola», die eigene Schule mit einer Kleinstklasse. Wenn immer möglich, besuchen die jungen Menschen jedoch die Regelschulen in der Gemeinde. Weitere Angebote sind Maltherapien, die videogestützte, ressourcen- und lösungsorientierte Persönlichkeitsentwicklung «Marte Meo», aber auch begleitete Elternbesuche und Familienbetreuung sowie neu Traumapädagogik.



Mit dem Neubau vis-à-vis vom Haupthaus erhält amitola ab Sommer 2024 dringend benötigten Platz für zwei Wohngruppen und diverse schulische und therapeutische Angebote.



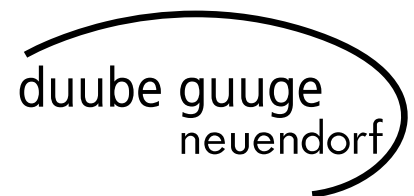
Beim Spatenstich, hinten v. l.: Willy Dollinger, Präsident amitola; Roland Fürst, Präsident Patronatskomitee; Christa Misteli, Institutionsleiterin; NR Franziska Roth, Mitglied Patronatskomitee; Guido Schenker und Manuel Candio, Architekten; Lothar Weibel, Gesellschafter.



Zwei Momentaufnahmen vom Aushub am 6. Juni 2023.

Duube Guuge – Freude, Spass, Musik und Freunde in einem

BERICHT **VON RETO MEIER**



Im April durften wir unsere 46. Generalversammlung im Restaurant Hardeck abhalten. Es freut uns, auch dieses Jahr mit Alessia Premori, Joelle Walker und Marc Schwab drei Neumitglieder in unseren Reihen aufnehmen zu können. Mit grossen Schritten steuern wir auf unser grosses Jubiläum zu. Ja, 2027 feiern wir bereits **50 Jahre Duube Guuge**, die Arbeiten dazu sind schon in vollem Gange, und in wenigen Monaten beginnen wir unsere neue Probesaison. Kaum jemand denkt jetzt noch an die kalten Nächte und die Strassen, welche bedeckt mit Konfetti und gefüllt mit Klängen von Guggenmusik und Sängercliquen waren. Mehr sind die Gedanken jetzt bei Strand, Camping und Ferien. Richtig so, aber nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht und bei uns laufen die Arbeiten im Hintergrund bereits auf Hochtouren. In wenigen Wochen dürfen wir dich am 1. August ein weiteres Mal mit unserem Risotto verwöhnen oder komm doch am 9. September ans Feuerstellenfestival und unterstütze die Dorfvereine von Neuendorf. Also mit Stillstand ist nichts bei uns.

Mit viel Freude und Spannung erwarten wir den Start in die nächste Fasnachtsaison. Hast du Lust, ein Fasnächtler zu werden, aber spielst kein Instrument? Wir kümmern uns darum! Auch dieses Jahr sind wir daran, während der Sommermonate wieder einigen Mitgliedern das Spielen auf dem Sousaphon, der Posaune oder der Pauke beizubringen. Genau, man benötigt keinerlei Erfahrung, um bei uns mitzuspielen. Wir lehren es dich! Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich, wir freuen uns.



Willst du über unsere Fasnachtstage oder unsere Vereinsaktivitäten informiert sein? Folge uns in den sozialen Medien (Facebook/Instagram) oder auf unserer Website www.duube-guuge.ch. Vielen Dank!

Fasnächtliche Grüsse
Duube Guuge Neuendorf

Vorbereitung ist bekanntlich die halbe Miete

BERICHT VON CHRISTIAN GROSSENBACHER UND SIMONE GAUGLER



Mehr oder weniger bekanntlich beginnt die Sommersaison des Faustballsports jeweils im Mai. Der bzw. die eine oder andere Faustball-Begeisterte mag behaupten, dass der Sommersaison im Gegensatz zur Wintersaison besonderer Wert zuzuschreiben sei. Und so kommt es nicht von ungefähr, dass sich die Nachwuchs-Equipe sowie die Aktiven-Teams jeweils im April intensiv während zweier Trainingslager auf dem Sommer vorbereiten. Folgend die beiden Rückblicke auf gelungene Vorbereitungsstunden.

TRAININGSLAGER DER AKTIVEN IN SÜDTIROL

Im Sinne der Transparenz sei gleich zu Beginn auf das Zustandekommen dieses Berichts hingewiesen: Das äusserst disziplinierte Verhalten der am Lager teilnehmenden Vereinsmitglieder verhinderte eine «Strafarbeit» (niemand erschien auch nur eine Minute zu spät zu einem vereinbarten Treffpunkt!), und so kam der letztplatzierten Mannschaft des traditionellen Plauschturniers die ehrvolle Aufgabe zu, einen Bericht über das diesjährige Trainingslager (6. bis 10. April 2023) zu verfassen.

Nun denn: *alea iacta est* ... Das Trainingslager fand auch in diesem Jahr im pittoresken Südtirol (Meran/Gargazon) statt. Zusammen mit dem Frauenteam aus Kreuzlingen bereiteten sich die Damen und Herren aus Neuendorf hier auf die bevorstehende Sommersaison 2023 vor.

Die Organisation des Lagers lag erstmals in den Händen von Lars Haller – eine Herkulesaufgabe, die er mit Bravour zu lösen wusste.

6. April 2023: Nachdem die erste Gruppe am Donnerstagmorgen überpünktlich um 4.41 Uhr in Neuendorf gestartet und überraschend früh am Zielort angekommen war, konnte bereits am Nachmittag eine erste, lockere Trainingseinheit durchgeführt werden. Der Rasenplatz präsentierte sich in einem passablen Zustand und liess auf tolle Trainingseinheiten hoffen. Platzwart Helmut schien seit dem letzten Jahr ein wenig an seinem Handwerk gearbeitet zu haben. Am späteren Nachmittag erfolgte dann der Check-in im Hotel Filipinum, das uns auch in diesem Jahr seine Gastfreundschaft anbot.

Nach dem Zimmerbezug und einer kurzen Eingewöhnungszeit genossen rund 25 Personen im bewährten Roemerkerler Lagundo ihr erstes Abendessen. Währenddessen suchte die zweite Gruppe der teilnehmenden Vereinsmitglieder aus Neuendorf ihren Weg nach Meran.

7. April 2023: Der zweite Tag sollte intensiv werden, zumindest aus Sicht der Herren. Am Morgen wie auch am Nachmittag wurde gut und hart trainiert unter der Aufsicht des Trainerduos Schenker-Götschi. Wie im vergangenen Jahr waren die Sequenzen am Nachmittag vom verstärkt aufkommenden Wind geprägt, was dann auch vereinzelt als Entschuldigung für schlecht platzierte Bälle benutzt wurde. In Wahrheit dürfte aber die Belastung der Laufeinheiten ihre erste Wirkung entfaltet haben.

Die Spielerinnen aus Kreuzlingen und Neuendorf wurden vom Trainer*innen-Quartett Gaugler-Gerber-Meister-Tenini durch ihre Trainingseinheiten geführt. Ein Blick auf die Trainingsanlage

bestätigt die stetige und erfreuliche Fortentwicklung des Frauenfaustballsports: Zwei Drittel der verfügbaren Felder wurden von den Damen in Anspruch genommen.

Das zweite Abendessen durften die insgesamt 43 Personen im Rebmannkeller einnehmen – vermutlich der einzige Gastronomiebetrieb in ganz Italien, der über keine Kaffeemaschine verfügt.

8. April 2023: Am Samstagmorgen stand eine weitere Trainingseinheit auf dem Programm. Der Kampf gegen die (wenig überraschend) vorhandenen Muskelbeschwerden und schmerzenden Fussblasen konnte mit einer überzeugenden Willensstärke gewonnen werden. Ansehnliche Spielzüge zeigten die faustballerischen Qualitäten aller Beteiligten. Für die Vereinsmitglieder aus Neuendorf war der Samstagnachmittag ganz der Regeneration gewidmet. Es wurden individuelle Aktivitäten unternommen: Minigolf in Tirol, Kaffee in Bozen bzw. Meran oder eine Runde Tennis. Die erste Mannschaft der Herren durfte zudem eine Teamsitzung abhalten, deren Ergebnis viel Zuversicht und Freude auf die bevorstehende Saison verspricht.

Am Abend wartete das (vermeintlich) kulinarische Highlight des Trainingslagers auf uns: Der Besuch im Moserhof. Die Bestellung des Kaiserschmarrns muss leider auf das Jahr 2024 verschoben werden, da das Küchenteam – wider Erwarten – bereits um 21 Uhr Feierabend machte. Kritische Stimmen sind der Auffassung, dass dieses Verhalten an Arbeitsverweigerung grenze. Selbst von Seiten der «alten Garde» war eine dezidierte Enttäuschung wahrzunehmen.



9. April 2023: Die letzte Trainingseinheit wurde am Sonntagmorgen durchgeführt und dabei nochmals die Faustballfähigkeiten verbessert. Am Nachmittag stand das eingangs erwähnte Plauschturnier unter der Leitung von Kreuzlingens Markus Meister auf dem Programm. Die Auslosung der Teams erfolgte selbstverständlich korrekt und unter Einhaltung aller Fairness-Richtlinien. Wer etwas anderes behauptet, betreibt Blasphemie. Daher sei nur am Rande und der Vollständigkeit halber erwähnt, dass das «Seniorenteam» aus Neuendorf zusammen mit Kreuzlingen-Trainer Tenini geschlossen am Turnier teilnehmen konnte. Der Schreibende wiederum war als einziger Vertreter seines Geschlechts dem Team 3 zugelost worden. Seis drum. Auch wenn unterschiedliche Auffassungen von «Plausch» vorhanden waren, bot das Turnier eine willkommene und angenehme Abwechslung zum harten Trainingsalltag. Eine Neuauflage im nächsten Jahr wird dringend gewünscht. Das Abendessen im Restaurant Gstör bildete den würdigen Abschluss des diesjährigen Trainingslagers.

10. April 2023: Am Montag war die Zeit in Meran dann auch schon wieder vorbei und es galt, die Rückreise nach Neuendorf anzutreten. Wir können auf

ein trainingsintensives, verletzungs-freies und unterhaltsames Trainingslager zurückblicken, das neben dem Teamzusammenhalt auch den Hunger auf die Sommersaison 2023 enorm gestärkt hat. Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen konnten insgesamt sechs Trainingseinheiten absolviert und gezielt an den Faustballfähigkeiten gearbeitet werden. Dem neuen Organisator, Lars Haller, sei an dieser Stelle für das perfekt organisierte Lagerprogramm gedankt. Merci!

Ein grosses Dankeschön gilt es auch den beteiligten TrainerInnen aus Kreuzlingen und Neuendorf auszusprechen. Ohne ihren Einsatz wäre der Trainings-erfolg bedeutend geringer ausgefallen.

TRAININGSLAGER DER JUNIOREN IN ERLINSBACH

Am Donnerstagmorgen trafen sich insgesamt 20 Kinder zusammen mit 6 Trainern und 2 helfenden Hände rund um den Küchenchef, um zusammen vier Tage im Pfadiheim Speuz in Erlinsbach zu verbringen. Nach einer kurzen Anreise mussten – leider bei sehr regnerischem Wetter – die Felder aufgestellt werden. Der Wetterbericht die nächsten Tage versprach keine sonderliche Besserung, aber trotzdem war das Ziel, die Zeit bestmöglich zu nutzen. Nach dem

Lunch im frischbezogenen Lagerhaus startete die erste Trainingssession. Trotz des super aussehenden Rasens sprangen die Faustbälle nicht wie gewünscht. Als Alternativprogramm durfte von unseren Kleinsten die Halle genutzt werden, um möglichst viel von den Trainingseinheiten zu profitieren.

Der Fokus bei der u12 und u14 lag vor allem in der Angewöhnung an den Rasen, da es für dieses Jahr das erste Training im Freien war. Zum Abendessen wurden wir wie immer von unserem Küchenteam verwöhnt. Später ging es dann mit der Gruppeneinteilung für die altbekannte Lagerolympiade los.

Als erste Disziplin stand Bierpong auf dem Programm (natürlich kinderfreundlich ???). In engen Duellen setzte sich dann doch ein Team ohne Niederlage an die Spitze. Sagen wir so viel, der Altersdurchschnitt lag bei etwa 30 Jahren und das Team wurde nur gegründet, da eine ungrade Anzahl Teams um einen Gutschein bei der Olympiade kämpften.

Am Freitagmorgen wurde nach einem kurzen Footing und dem Frühstück die nächste Trainingseinheit eingeläutet. Die Sonnenbrillen wären bereit gewesen, aber leider blieben sie auch an diesem Tag in den Taschen im Lagerhaus. Am Morgen wie auch am Nachmittag konnte man bereits die ersten Sprünge



im Vergleich zum Vortag sehen. Die Zeit nach dem Zvieri wurde gleich genutzt, um die nächste Lagerolympiadedisziplin durchzuführen. Bei der «Bring Sally Up»-Challenge wurden die Kids auf ihre Kraft und ihren Durchhaltewillen geprüft.

Der Abend stand nach dem alljährlichen Burgeressen und einem Besuch von unserem ehemaligen Juniorenchef und Trainer und jetzigen Präsidenten Jan ganz im Zeichen einer abgewandelten Pokernacht. Die Aufgabe war, möglichst viel zu bieten, um mit den jeweiligen Aufgaben den gesamten Pot für das Team zu gewinnen. Die Risikobereitschaft war nicht bei allen Teams gleich gross, wodurch der Wille, grosse Einsätze zu setzen, nicht überall gleich war. Der Samstag gestaltete sich ähnlich wie der Vortag. In kurzen Sequenzen bekamen wir sogar Besuch von der Sonne. Deshalb wagten die u10-Trainer, nach dem 12-Minuten-Lauf die letzte Trainingseinheit draussen neben den Grösseren zu bestreiten. Nach dem von mir gewünschten, unschlagbaren Bärlauchpesto zum Znacht war bereits der letzte Abend und somit die Entscheidung der Lagerolympiade angebro-

chen. Nach einem Faustballquiz mit vielen allgemeinen Fragen, aber auch spezifisch über die einzelnen Trainer merkte man, dass die Kids uns doch schon besser kennen, als einigen vielleicht auch lieb ist ???? Die letzte Disziplin war wie immer das herbeigesehnte Trainierschminken, bei welchem die einzelnen Teams einen Trainer nach Lust und Laune verunstalten oder wer weiss vielleicht auch verschönern können. Die Fotos können leider aus verstörenden Gründen nicht öffentlich gezeigt werden und lediglich bei den Urhebern mit einem kurzen Blick eingesehen werden. Schlussendlich setzte sich dann ein Team durch, welches die meisten Disziplinen gewonnen hat, und ging als glücklicher Sieger ins Bett.

Der Sonntag wurde genutzt, um das Lagerhaus wieder auf Vordermann zu bringen. Das Küchenteam und die Trainer schwangen die Besen, währenddessen die Kids ihre Affinität zu Kartenspielen unter Beweis stellen konnten. Als Abschluss fuhr die ganze Gruppe nach Liestal ins Gitterlibad, um dort die letzten Stunden zu verbringen. Nach einer vollen Ladung Rutschen, Klettern, Plantschen und der anschliessenden

Verpflegung im Freien mussten wir leider nach den kurzweiligen vier Tagen den Heimweg antreten. Wir blicken auf ein erfolgreiches Trainingslager zurück mit vielen tollen Erinnerungen und möchten uns an dieser Stelle bei den Trainern und dem Küchenteam für ihren Einsatz bedanken.

Wir freuen uns auf die kommende Sommersaison mit tollen Spielen, vielen Punkten und hoffentlich zahlreichen Fans.

Damit ihr euch den Termin in der Agenda schon jetzt dick einschreiben könnt: am 25. Juni 2023 findet in Neuendorf die Finalrunde der Junioren statt.

Wir freuen uns, dann mit möglichst vielen von euch unsere hoffentlich vielen Edelmetalle feiern zu können.

NÄCHSTE HEIMSPIELE 2023

19. August: NLA und NLB Männer

2. September: NLA Frauen

21. Oktober: Dorfturnier

Intensiver Jahresbeginn für die Feuerwehr Neuendorf

BERICHT VON CHRISTIAN STUDER

Die Feuerwehr Neuendorf steht einerseits als Sicherheitsorganisation 24×7×365 bereit, um bei Notsituationen als erstes Einsatzelement der Bevölkerung und den Betrieben auf dem Gemeindegebiet zu Hilfe eilen zu können. Andererseits stellt die Organisation der Feuerwehr sicher, dass jederzeit ausreichend Ressourcen in Form von gut ausgebildeten und ausgerüsteten Einsatzkräften zur Verfügung stehen und die Einsatzmittel wie Rettungs- und Atemschutzgeräte, Fahrzeuge, Pumpen, Schläuche usw. in einsatzbereitem Betriebszustand vorhanden sind.

Die Feuerwehr Neuendorf darf mit Stolz behaupten, dass sie seitens Behörden und Gemeinde stets mit den notwendigen Mitteln versorgt wurde, um ihrem ständigen Auftrag im Sinne der Allgemeinheit nachkommen zu können.

Es kann aber auch immer wieder zu Situationen kommen, in denen die notwendigen Mittel nicht in der benötigten Qualität vorhanden sind.

Zum Beispiel befindet sich die Kommission mit sämtlichen Offizieren gerade in einer Weiterbildung oder ist gemeinsam unterwegs oder während der Sommerferien sind 50% der Einsatzkräfte der Kommandogruppe (1. Alarmierungseinheit) ferienhalber ortsabwesend oder das Tanklöschfahrzeug befindet sich gerade in der Reparatur. Hier besteht die Verantwortlichkeit der Führung der Ortsfeuerwehr darin, sich des temporären Defizits der Einsatzbereitschaft bewusst zu sein und ent-

sprechende Massnahmen zu ergreifen. Wir in Neuendorf können in solchen Fällen jeweils auf unsere Partnerfeuerwehren Betriebsfeuerwehr MIGROS und Feuerwehr Härkingen zurückgreifen, die uns mit ihren Einsatzmitteln jederzeit supporten können und somit dazu beitragen, die Einsatzbereitschaft jederzeit sicherstellen zu können. Selbstverständlich gilt auch für die Partnerfeuerwehren vertraglich geregelt das Gegenrecht.

Gleich mehrere Events ausserhalb des ordentlichen Dienstbetriebs haben uns im ersten Quartal dieses Jahres zu solchen Massnahmen gezwungen:

106. DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES BEZIRKSFEUERWEHRVERBANDES GÄU

Nach mehrmaliger Verschiebung fand am Freitag, 3. März 2023 endlich wieder eine physische Delegiertenversammlung des Verbandes der zehn Gäuer Feuerwehren (BFVG) statt. Dem Turnus entsprechend war es an Neuendorf, diese Veranstaltung in der Dorfhalle zu organisieren.

Rund 120 anwesende Gäste und Helfende (vorwiegend aus den Reihen der aktiven und ehemaligen Feuerwehrleute) habe es sichtlich genossen, sich nach verordneter Zwangspause wieder persönlich begrüßen zu können.

Die Feuerwehr Neuendorf konnte bei unzähligen Gewerbebetrieben aus dem Dorf und der näheren Umgebung auf Unterstützung in materieller und finanzieller Art und Weise zählen, wodurch der Anlass erst in dieser Form möglich wurde. Ebenso dankbar ist das OK die-

ses Anlasses für die tolle Hilfsbereitschaft seiner Feuerwehr-Angehörigen, welche allesamt einen tollen Job gemacht und so zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

FASNACHT 2023

Auch hier hat die Pandemie ihre Spuren hinterlassen und so konnte der Fasnachtsumzug nach 2019 endlich wieder bei schönstem Frühlingwetter und vor grossartiger Publikumskulisse stattfinden.

Traditionellerweise betreibt die Mannschaft der Feuerwehr Neuendorf anlässlich des Umzugs jeweils ihre «Brändli-Bar», wo für das kulinarische Wohl der Fasnachts-Gäste gesorgt und nebenbei ein kleiner Verdienst für die Mannschaftskasse erwirtschaftet wird. Durch die Einnahmen, welche so alle zwei Jahre generiert werden können, finanziert die Feuerwehr jährlich den im Sommer stattfindenden «Feuerwehr-Plausch», an dem allen Feuerwehrangehörigen und deren Familien ein Grill-Tag offeriert und aus der Mannschaftskasse finanziert wird.

KINDERGARTEN BESUCHT FEUERWEHR NEUENDORF

Am Freitag, 31. März 2023 wurden 60 Kinder der Kindergärten Sonne (Patricia Lüthi), Mond (Seraina Ernst) und Stern (Anjes Rinderknecht) im Rahmen ihrer Projektwochen mit einem Besuch bei der örtlichen Feuerwehr überrascht. An fünf unterschiedlichen Posten boten die zwölf Feuerwehrmänner Einblick in ihr Handwerk.

Theoretisches Wissen (Verhalten bei Feuer, Alarmierungswesen, Kleinexpe-



Einsatz am Löschhäuschen



Strahlrohrfussball – Spiel unter Druck



Fahrt mit dem Feuerwehrfahrzeug

rimente mit Feuer) wurde am ersten Posten in der Fahrzeughalle des Magazins vermittelt.

Am Posten zwei bestand die Möglichkeit, sich aktiv im Feuerwehrhandwerk

zu betätigen: Hier lernten die Kinder unter fachkundiger Aufsicht, einen vermeintlichen Fettbrand in einer Pfanne mittels einer Löschdecke zu ersticken. Am dritten Posten waren Körperkraft

und Koordinationsfähigkeit der Kindergartenkinder gefragt. Konnten bereits während der Projektwoche Erfahrungen beim Einsatz einer Löscheimer-spritze gesammelt werden, musste an diesem Posten nun das Erlernte auf Anwendungsstufe am Löschhäuschen umgesetzt werden, was keines der Kinder vor grössere Probleme stellte. Sportlich ging es dann am vierten Posten weiter; hier waren Geschick und Körperkraft der jungen Feuerwehrleute gefragt: Mit dem Strahlrohr und unter hohem Wasserdruck mussten die beiden Teams jeweils ihren Fussball schneller von der Verkehrs-Pylone ins Tor zirkeln als die gegnerische «Mannschaft».

Den Schlusspunkt setzte die obligate Fahrt mit dem Feuerwehrauto am Posten fünf, was nicht nur bei den Kindern zu leuchtenden Augen führte.

Schliesslich wurde im Plenum auf die Gefahr hingewiesen, dass brennendes Öl/ Fett (z. B. in einer Bratpfanne oder



Schlussfoto mit allen beteiligten Kindern, Betreuungspersonen und Feuerwehrleuten



Vermittlung von theoretischem Wissen in der Fahrzeughalle



Strahlrohrfussball - mit gemeinsamer Kraft



Einsatz Löschdecke beim Brand eines Kochtopfes

Fritteuse) niemals mit Wasser gelöscht werden darf.

Leider hat auch dieses Mal der gewünschte Effekt der Demo noch nicht seine volle Wirkung gezeigt, aber es konnte eindrücklich demonstriert werden, dass Wasser nicht immer das beste Löschmittel ist.

Die zahlreichen strahlenden Kinderaugen – und auch jene des Betreuungs- und Ausbilderteams – belohnten den intensiven Vorbereitungs- und Planungsaufwand, der diesem Besuch

seitens Kindergarten und Feuerwehr vorangegangen war. Schliesslich wurde die begeisterte Gästeschar nach Plan gegen Mittag mit einem kleinen Präsent verabschiedet, das die kleinen Besucher und Besucherinnen (und potenziellen zukünftigen Feuerwehr-Frauen und -Männer) noch lange an diesen eindrücklichen Morgen erinnern wird. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

NÄCHSTE WICHTIGE TERMINE DER FEUERWEHR NEUENDORF:
 Samstag, 16. 9. 2023, 9.30 Uhr: Hauptübung, ganze Bevölkerung
 Mittwoch, 25. 10. 2023, 19.30 Uhr: Rekrutierung 2023, Jahrgang 2003 und Aufgebotene
 Freitag, 24. 11. 2023, 19.00 Uhr, Kommandoübergabe, Mannschaft und geladene Gäste

96. Generalversammlung der Frauengemeinschaft Neuendorf

BERICHT **VON IRIS ZELTNER**



103 FRAUEN UND TOLLE STIMMUNG!

Unter dem Motto «lachen, erleben, geniessen» fand am 13. März 2023 die 96. Generalversammlung der Frauengemeinschaft Neuendorf statt. Zur Einstimmung begrüsst die Kinder der Trachtengruppe Neuendorf die anwesenden Frauen, mit ihren einstudierten Tänzen zauberten sie ihnen ein Lächeln auf die Gesichter. Herzlichen Dank. Nach der Begrüssung der 103 anwesenden Frauen wurde bei einem Glas Wein traditionell ein feines Sandwich genossen.

So gestärkt eröffnete Tanja Blenke den statuarischen Teil der Versammlung. Die Jahresberichte, vorgetragen von Rita Rudolf von Rohr und Denise Brönnimann, liessen uns, ergänzt mit Fotos, das vergangene Jahr Revue passieren. Die von der Kassiererin Madlaina Sprunger vorgetragene Jahresrechnung gab zu keiner Diskussion Anlass. Die Pfarreileiterin Bea Emmenegger gedachte der verstorbenen Mitglieder. Mit sechs Neueintritten beträgt die Mitgliederzahl für das kommende Vereinsjahr 253 Frauen. Es sind keine Anträge eingegangen und auch die Statutenänderungen konnten zügig abgewickelt werden.

Viel Lob gab es für das neu gestaltete Jahresprogramm. Der Vorstand hat wiederum eine abwechslungsreiche Mischung aus Kursen, Ausflügen und Geselligkeit gefunden. Neu ist das Nüni-Kafi zu erwähnen, welches immer am 9. im Monat um 9 Uhr in der «Gwundernase» stattfindet.

Der Erlös von 800 Franken der diesjährigen Quizfrage spendeten wir dem Demenzzentrum Balsthal, welches von



Frau Kunst in einem kurzweiligen Vortrag vorgestellt wurde. Bei Kaffee und Kuchen wurde noch zusammengesessen, ganz unter dem Motto «lachen, erleben, geniessen.» Im Hintergrund liess eine Foto-Diashow vom vergangen Vereinsjahr die fröhlichen Stunden aufleben. Ein geselliger Abend wars, wir freuen uns schon auf die nächste GV, sie findet am Mittwoch, 13. März 2024 statt. Möchtest du mehr über unseren Verein, unsere abwechslungsreichen Anlässe und unsere vielseitigen Gruppen wissen? Auf unserer Homepage findest du alles Weitere, oder du fragst direkt bei einer Co-Präsidentin oder einem anderen Vorstandsmitglied nach. Auch geben dir die jeweiligen Kontaktpersonen der einzelnen Gruppen gerne Auskunft. Wir freuen uns über deine Kontaktaufnahme!

www.frauengemeinschaft-neuendorf.ch



KONTAKTE

Co-Präsidentin:
Tanja Blenke, 062 398 26 00
Co-Präsidentin:
Rita Rudolf von Rohr, 062 398 00 09
Krabbelgruppe:
Angela Rudolf, 079 549 53 63
Gruppe Mutter und Kind:
Denise Brönnimann, 079 392 98 27
Handarbeitsgruppe:
Isabella Lack, 079 273 15 49
Jass-/Spiel- und Jokerrunde:
Anni Hummel, 062 398 24 21

Ein mitreissendes Muttertagskonzert

BERICHT **VON ALEX HEIM**



Das diesjährige Muttertagskonzert in der Pfarrkirche Neuendorf war ein voller Erfolg: Sehr gute Gesangsvorträge und ein hervorragend begleitender Pianist boten dem sehr zahlreich erschienenen Publikum einen unvergesslichen Abend.

Die Chöre – beide von Luiz Alves da Silva geleitet – traten zuerst einzeln auf und ernteten mit bekannten Stücken wie «Louenensee» oder «Io senza te» grossen Beifall. Beide Chöre trugen jeweils allein eine Komposition ihres Dirigenten vor. Der Gemischte Chor Neuendorf als Einstieg den Neuendörfer Willkommensjodel und der Chor Fehraltorf das Lied «Im schönen Kanton Zürich». Der Text dieses Liedes bestand aus allen Ortsnamen des Kantons Zürich. Der Höhepunkt – Fehraltorf – bildete den Schluss des Liedes. Wirklich sehr originell! Diese Vorträge überzeugten und zeigten dem Publikum, über welche grosse musikalische und dynamische Fähigkeiten beide Chöre verfügen.

Nach diesen gelungenen Einzelvorträgen waren die Zuhörerinnen und Zuhörer auf die gemeinsam vorgetragenen Lieder gespannt. Mit den musikalischen Ohrwürmern «Guete Sunntig mitenand», «Übere Gotthard flüget Bräme» und «Stägeli uf, Stägeli ab» hatten die Chöre den Geschmack des Publikums getroffen. Auch diese Vorträge waren musikalisch rein und frisch von der Leber weg vorgetragen und zeigten, dass Singen wirklich befreit und glücklich macht. Eine herzliche Gratulation an alle Beteiligten, vor allem an den hervorragenden Dirigenten Luiz Alves da Silva. Mit seinen

grossen musikalischen Fähigkeiten hat er nicht nur die Chöre, sondern auch das ganze Publikum überzeugt. Der Schlussgesang «Va, pensiero» von Giuseppe Verdi führte sowohl das Publikum als auch den ganzen Chor wieder auf ruhigere Pfade zurück. Erst nach zwei Zugaben liess sich das Publikum an den offerierten Apéro locken. Damit ging ein gelungenes Muttertagskonzert zu Ende. Wer es nicht besucht hat, hat etwas Grosses verpasst. Ein herzliches Dankeschön an beide Vereine für diesen wunderschönen Abend.

Der Gemischte Chor Neuendorf und der Gastchor aus Fehraltorf laden Sie herzlich ein zum

Muttertagskonzert

Samstag, 13. Mai 2023, 17:00 Uhr
in der Pfarrkirche Neuendorf

Leitung: Luiz Alves da Silva
Piano: Daniel Schnurrenberger

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Eintritt frei, Kollekte

DER GEMISCHTE CHOR NEUENDORF SUCHT SÄNGERINNEN UND SÄNGER FÜR DAS MUTTERTAGSKONZERT 2024



Singen macht Freude - Singen bringt Freudent

Einladung zum Schnupper-singen im Gemischten Chor Neuendorf

Hast du Freude am Singen?
Dann bist du bei uns an der richtigen Adresse!
Wöchentlich treffen wir uns am Mittwochabend um 19:00 Uhr im Panoramasaal an der Dorfstrasse 80 zur Gesangsprobe.

Fühlst du dich angesprochen?
Dann melde dich bei einem Chormitglied oder beim Präsidenten, Daniel Zuend, Handy: 077 407 75 43.

Wir Sängerinnen und Sänger würden uns freuen, dich an einer oder mehreren Gesangsproben begrüßen zu dürfen.

Weitere Infos unter: <http://www.gc-neuendorf.ch>

Auch als Projektsängerin oder -sänger erwünscht!



Die beiden Chöre während des gemeinsamen Vortrages: im Vordergrund der Gemischte Chor Neuendorf, im Hintergrund der Gastchor aus Fehrltorf



Der grosse Publikumsaufmarsch erfreute uns Sängerinnen und Sänger



Gratulation und ein herzliches Dankeschön für das sehr gelungene Konzert!



Beim anschliessenden Apéro bei der Pfarrkirche kamen alle Konzertbesucherinnen und -besucher in den Genuss von Selbstgebackenem



Jubla Neuendorf

BERICHT **VON NINA VON ARX**



Seit unserem letzten Beitrag in der Dorfzytig fanden einige Anlässe unserer Jublaschar statt und wir möchten euch einen Einblick in diese Stunden voller Spiel und Spass geben.

ANGELFORCE

Am 19. November 2022 fand wiederum der Angelforce-Anlass statt. Um unseren Mitmenschen etwas Gutes zu tun, falteten wir einerseits mit lieben Botschaften beschriebene Sterne und andererseits lebten wir unsere Kreativität im Verzieren von Kerzen aus. Zum Abschluss des Nachmittags feierten wir, wie bereits in vergangenen Jahren, den Jubla-Gottesdienst im Wald unter dem Motto «Licht». Dieser Gottesdienst war ein besonderer, da es gleichzeitig auch der Abschiedsgottesdienst von Kuba Beroud war. Kuba war seit vielen

Jahren einer der zwei Präses unserer Jublaschar und hat uns immer tatkräftig unterstützt. Sei es in der Lagerküche, beim Impuls zum Start unserer Sitzungen oder in der Rolle als Bösewicht während unseres Programms – er hat immer vollen Einsatz gegeben und war sich für nichts zu schade. Wir werden ihn bestimmt vermissen und wünschen ihm mit seinen beiden neuen Scharen und für die Zukunft nur das Allerbeste.

GRUPPENSTUNDEN

Die Jublinis (Kindergarten bis 1. Klasse) zeigten ihr Können im Chrömlibache, Eierfärben oder auf einer Schatzsuche mit Jublino. Natürlich darf das «Chomer wei go Beerl sammle, s isch jo gar ke Wolf im Wald» nie fehlen. Durch die Blume erfuhr ich sogar, dass die Kinder

dieses fesselnde «Lied» mit nach Hause brächten und nicht mehr aufhören könnten, es zu singen.

Die Teilnehmenden der 2. bis 4. Klasse grillierten leckeres Schlangensbrötchen über dem Feuer bei der STV-Hütte, backten gemeinsam Muffins und betätigten sich jeweils an sportlichen Spielen voller Spass.

An den Gruppenstunden der 5. bis 6. Klasse wurde ein Pizza-Abend im Pavillon organisiert, selbstgemachte Gipsmasken kreiert und Bruchschokolade hergestellt. Man munkelt, dass diese Gruppenstunde besonders gerne «werwölflet».

Für die Gruppenstunde der 7. bis 9. Klasse ging die Freundschaft eindeutig durch den Magen, was wohl ihr Motto ist. Zahlreiche Gaumenschmause verzehrten die Teilnehmer im vergangenen Jahr. Ob beim Fondueplausch, beim Brunchen oder dem Grillieren – lustige und interessante Gespräche unter den Lebensfreu(n)den durften nie fehlen. Auch hier wurde mir ins Ohr geflüstert, dass diese Gruppenstunde das Spiel «Zytigsänte» besonders gerne mag. Wie könnte es auch anders sein, natürlich wurden auch für dieses Spiel mottogetreue Begriffe wie «Pouletschenkel» oder «Pouletflügeli» gewählt.

FRÜHLINGSSCHARANLASS

Im April fand der Frühlingsscharanlass statt. Wir versammelten uns bei der STV-Hütte am Waldrand von Neuendorf, wo uns Adonis einlud, an den olympischen Spielen teilzunehmen. Natürlich nahmen wir diese Einladung dankend an und präsentierten unser Können in diversen Kämpf- und Rauf-



Angelforce – Kerze verzieren



2.-4. Klasse – Backe, Backe, Kuchen

spielen. Ob beim Capture the Flag, Löffelhockey oder beim Tic-Tac-Toe – überall kam man ins Schwitzen. Während der olympischen Kämpfe gingen auch Kleopatra, Zeus, Odin und Cäsar umher und feuerten ihre Gruppen tatkräftig und lauthals an. Schlussendlich überraschte uns ein kleiner Regenschauer, doch dies hielt uns nicht davon ab, zum Abschluss des Nachmittags unsere Grillade auf den Grill zu schmeissen. Diese hatten wir uns nach dem sportlichen Nachmittag definitiv verdient und auch das ein oder andere Marshmallow wurde über dem Feuer gebrutzelt.

PFINGSTLAGER

An Pfingsten fand unser sogenanntes «Pfila» unter dem Motto «Lucky Luke» statt. Wir versammelten uns bei der STV-Hütte in Neuendorf, wo uns Lucky Luke zuerst seine Schiess-Skills präsentierte. Wow, der hat Skills auf Lager! Während der Präsentation überfielen jedoch die Daltons die Postkutsche. Kein Problem, denn Lucky Luke war ja da, konnte einschreiten und dank der Hilfe der Pfila-Teilnehmenden konnten die Daltons festgenommen werden. Damit sich die Teilnehmenden besser in



Frühlingsscharanlass – Tic-Tac-Toe

die Zeit des Wilden Westens einfühlen konnten, wurden zuerst Strohhüte verziert und diverse Accessoires gebastelt. Am Nachmittag wurde das Diebesgut zurückerobert und ausklingen liessen wir den Abend in der Wild-West-Disco im Saloon. Insbesondere die Sirup-Bar war heiss begehrt. Nachdem das Tanzbein geschwungen wurde, genossen wir eine leckere Schoggibanane vom Feuer und trällerten am Lagerfeuer noch ein paar Lieder aus unserem Liederbüchli. Voller Vorfreude auf den nächsten Tag verabschiedeten wir uns voneinander und übernachteten alle zusammen im grossen Zelt. Man munkelt, dass die Teilnehmenden ziemlich früh am Morgen bereits wieder hellwach waren. Über Nacht waren die Daltons verschwunden und so machten wir uns auf den Weg, diese wieder einzufangen, damit sie nicht noch grösseres Unheil anrichteten. Dies gelang uns gut, doch wir merkten, dass wir noch etwas an unserer Fitness arbeiten müssen, damit wir die Daltons bei einem allfälligen

nächsten Ausbruch schneller wieder einfangen können. So betätigten wir uns in diversen sportlichen Spielen und kühlten uns zum Schluss mit einer Wasserballonschlacht ab. Zu guter Letzt bedankte sich Lucky Luke bei allen Teilnehmenden, verabschiedete sich und galoppierte zusammen mit seinem Pferd und den Daltons in den Sonnenuntergang. Schön, wart ihr alle mit dabei, es war einfach unvergesslich! Bald schon steht unser Jahreshighlight auf dem Programm, denn vom 8. bis 15. Juli 2023 fahren wir in unser traditionelles Sommerlager! Wir freuen uns bereits jetzt schon auf eine unvergessliche Woche voller Lebensfreu(n)de mit vielen Kindern, Jugendlichen und Leitenden. Verfolgen könnt ihr unsere Lagerwoche auf unserer Homepage (www.jubla-neuendorf.ch) oder auf Instagram/Facebook. Bis zum nächsten Mal und genießt den Sommer.



Frühlingscharanlass – hoch die Hände



Pfila – die vier Daltons



Pfila – Spass im Wilde Weschte



Jublinis – uf Schatzsuechi mit em Jublino



Pfila – Lebensfreu(n)de

Arbeitsgruppe «Outfit 2023» des TSV Neuendorf

BERICHT **VON RAMONA AMMANN**



Gruppenbild Gesamtverein

Wenn die Co-Vereinspräsidentin des TSV Neuendorf mich höchstpersönlich anruft, muss das einen triftigen Grund haben. Entweder gibt es pandemiebedingt eine Meldung, oder irgendein Amt im Verein ist frei geworden ...

Siehe da ... sie war auf der Suche nach Vereinsmitgliedern, welche in einer Arbeitsgruppe das neue «Outfit 2023» für die Vereinsmitglieder organisieren. Regelmässig habe ich betont, wie schade es sei, dass für Neumitglieder keine Nachbestellungen mehr möglich seien vom aktuellen grünen Vereinstrainer. Da fehlten mir tatsächlich triftige Argumente, um in einer solchen Arbeitsgruppe nicht mitzuwirken, und ich habe ohne grosses Zögern zugesagt. Scheinbar hatten die anderen angefragten Personen dasselbe empfinden. Wenn Sandra anruft, kann man nicht «Nein» sagen.

Mit Walter Langenstein als Leiter der Arbeitsgruppe, Sandra Wittwer, Christina Runkel, Jolanda Baisotti und Ramona Ammann war die Gruppe komplett. Wir haben die ehrenvolle Aufgabe gefasst, den TSV Neuendorf mit einem neuen Outfit einzukleiden. Nach zehn Jahren war das längst fällig.

Bei der ersten Sitzung wurden die Zuständigkeiten zugeteilt und der grobe Terminplan definiert. Im Anschluss wurden wir alle mit dicken Katalogen von vorgängig definierten bekannten Marken ausgestattet. Das grosse Stöbern konnte beginnen. Was ist aktuell im Trend, was könnte auch in ein paar Jahren noch passend sein, was ist möglichst lange lieferbar, was ist gut kombinierbar, was passt zu den grossen Altersunterschieden, was ist bequem, was ist für Männlein und Weiblein passend? Diese und viele weitere

Fragen gingen uns bei der Auswahl durch den Kopf.

An der nächsten Sitzung haben wir uns gegenseitig die persönlichen Favoriten gezeigt. Erstaunlicherweise haben alle denselben Lieferanten mit den ähnlichen Modellen vorgezogen, die Kombination der Artikel war schon hier das führende Element. So haben wir uns rasch auf zwei Farben für die engere Auswahl entschieden. Sogar in der Bekleidungsbranche gab es Lieferengpässe, weshalb wir zu Beginn nicht alle Kleidungsstücke zur Auswahl bestellen konnten. Pünktlich auf die gemeinsame Sitzung mit der Vereinsleitung hatten wir dann alle notwendigen Artikel zusammen – danke, Chrigi. Die zwei vorgestellten Modelle fanden guten Anklang und in der Abstimmung zur finalen Auswahl der Farbe war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

Bevor wir uns weiter an die Arbeit machen konnten, mussten wir einen wichtigen Entscheid abwarten: An der 9. Generalversammlung vom 31. März 2022 wurde der Antrag zur Beschaffung des neuen Vereinsoutfits und dessen finanzielle Beteiligung seitens Vereins beinahe einstimmig angenommen. Dieses klare Signal hat uns sehr gefreut und motiviert, weiter daran zu wirken. Neben den finanziellen Mittel vom Verein braucht es Sponsoren-Gelder. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren haben wir uns entschieden, die potenziellen Sponsoren per E-Mail anzusprechen. Wir haben ihnen aufgezeigt, wie sich der Turn- und Sportverein in den letzten zehn Jahren entwickelt hat, unsere aktuelle Situation erklärt sowie eine Präsentation über unseren Verein



Gruppenbild OK-Outfit mit Sponsoren und Gesamtverein

und unsere Riegen mitgesandt. Die Möglichkeit, sich als Gold-, Silber-, Bronze- oder Gönnersponsor zu beteiligen, war wohl der Ausschlag für die grossartige finanzielle Unterstützung. Es war unbeschreiblich schön zu spüren, welchen Stellenwert der TSV Neuendorf in der Region hat. Innert Kürze war klar, mit welcher finanziellen Unterstützung wir rechnen konnten.

Nun kam die grosse Herausforderung, alle Sponsorenlogos auf die diversen Utensilien zu platzieren. Wir hatten so viele Sponsoren zusammen, dass wir unseren Mitgliedern wiederum eine Softshelljacke und neu auch eine Rucksacktasche zur Verfügung stellen konnten.

Erstmals wurde den Jugendlichen die Möglichkeiten geboten, sich die Kapuzenjacke zu bestellen. Somit machen die Kids täglich beste Werbung auf dem Schulweg und in der Freizeit für unseren Verein.

Anschliessend ging es Schlag auf Schlag: Anprobedaten definieren, Be-

stellungen zusammentragen, kontrollieren, ob alles stimmt in den erstellten Listen, Gespräche mit den Sponsoren mit Aufzeigen des Gut-zum-Druck, Bestellung beim Hersteller, Kleidungsstücke besticken und bedrucken lassen, Einladungen zum Sponsoren-Apéro versenden, Kleider nach Bestellungen sortieren, Kleider an alle Mitglieder abgeben, Sponsoren-Apéro organisieren, Foto-Termin koordinieren, Anpassung der Homepage mit den neuen Farben und Sponsoren-Logos ... ein nicht zu unterschätzender Aufwand für die Arbeitsgruppe und die Stickerei Runkel. Zur letzten Sitzung vor der intensiven Schlussphase haben wir uns am Gründonnerstag (irgendwie noch passend zum bisherigen Outfit) ein feines und amüsantes Nachtessen in Kestenholz gegönnt. Schon nur die Anreise nach Kestenholz – als Turner*innen selbstverständlich zu Fuss – war ein einmaliges und lustiges Erlebnis. Es hat sich gezeigt: Wenn der Chef der Arbeitsgruppe keine klaren Aufträge erteilt,

ergeben sich Missverständnisse. Also marschierten wir mit doppelter Menge an «Gipfelwein» nach Kestenholz. Und den trägt man ja schliesslich nicht ungeöffnet wieder nach Hause ...

Es folgte die Schlussphase des Projektes. Das Sortieren der einzelnen Kleidungsstücke hat viel Konzentration gefordert. Hier ein paar Zahlen, damit man sich das vorstellen kann:

7886-mal hatte die Stickerei Runkel die Kleidungsstücke in den Händen und wir als OK-Team beim Sortieren nochmals 1363-mal. Das ergibt total 9249-mal: Eingangskontrolle, Kontrolle Bestellung mit gelieferter Menge, Auspacken, Sticken, Einpacken und Sortieren für die Mitglieder. Bestellt wurden 1363 Kleidungsstücke, welche mit total 2434 Stickereien versehen wurden.

Es war eine grosse Freude, in dieser Gruppe mitarbeiten zu können. Alle hatten ihre Stärken und Spezialgebiete, in welchen sie wirken konnten und die Gruppe entsprechend unterstützen. Die Sitzungen waren immer enorm effizient und zielführend, wobei das Gesellige zum Schluss nicht fehlen durfte. Fast zu schön, um dieses Projekt nun abzuschliessen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön den anderen Team-Mitgliedern, der Vereinsleitung für das Vertrauen und am allermeisten den grosszügigen Sponsoren für deren Unterstützung. Ohne diese wäre das Projekt in dieser Art nicht möglich gewesen. Wir Vereinsmitglieder wollen die Sponsoren, wenn immer möglich, berücksichtigen. Die Fotos des neuen Outfits können auf unserer Homepage www.tsvn.ch angeschaut werden.

Ref. Pauluskirche Egerkingen

BERICHT **VON JOEL KELLER**

Für die Lange Nacht der Kirchen haben auch bei uns im Gäu die Kirchen ihre Tore geöffnet. In der reformierten Kirche in Egerkingen haben wir ein Lichterlabyrinth aufgestellt, das über sieben Pfade in kreativ gestaltete Themenräume führte. Licht weist einem bekanntlich den Weg. Zu viele Lichter können einen aber auch blenden, ablenken oder täuschen. In einem Raum konnte man Kinderstimmen aus unseren Dörfern zuhören, die Fragen zum Thema Licht beantworteten. In einem anderen Raum musste man zwischen vielen blauen Wellen den Leuchtturm suchen. Die Besucherinnen und Besucher liessen sich meist viel Zeit und Ruhe, Raum um Raum zu entdecken und auf sich wirken zu lassen. Die Lichter haben sie den Weg geführt.



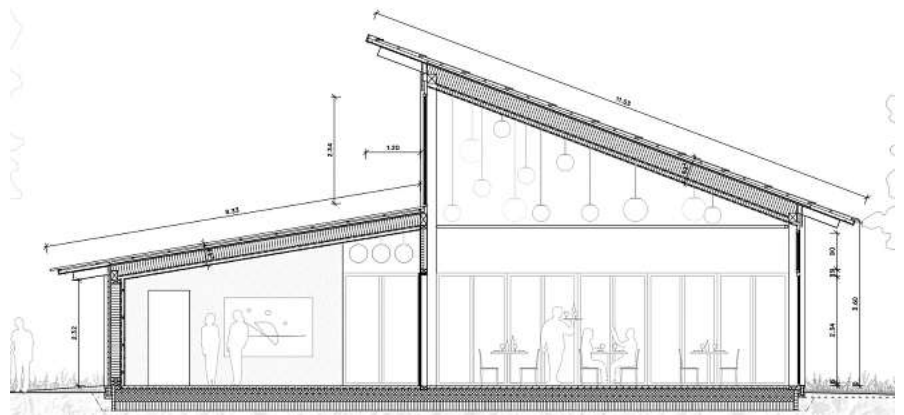
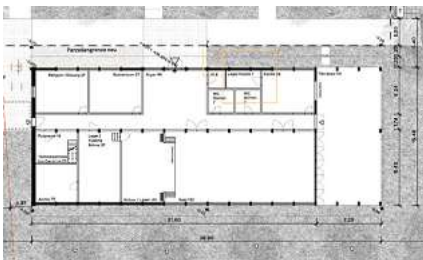
Neubau Pfarreiheim nimmt Fahrt auf!

BERICHT VON **URSULA LÖTSCHER, PRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDE**

Was lange währt, wird endlich gut! Am 20. April 2023 konnten die Bauprofile für das Pfarreiheim der röm.-kath. Kirchgemeinde gesetzt werden und noch am selben Tag wurde der Landabtausch mit der Einwohnergemeinde auf der Amtsschreiberei rechtsgültig unterzeichnet. Nachdem Ende Mai die Baubewilligung eingegangen ist, kann nun definitiv die Bauausführung angegangen werden. Geplant ist, dass Mitte August die ersten Arbeiten vergeben werden, sodass der Spatenstich im Verlauf des Septembers erfolgen und das Pfarreiheim gegen Ende 2024 eingeweiht werden kann. In der Zwischenzeit

konnte der Spaten schon einmal aus dem Schopf geholt und ausprobiert werden. Der Birnenbaum, welcher der Kirchgemeinde vom Architektenteam Luna Productions zur Baueingabe geschenkt worden war, konnte in der Hostet der Familie Klauenbösch sein temporäres Zuhause beziehen. Sobald das Pfarreiheim erstellt ist, wird er neben dem Neubau seinen definitiven Platz erhalten. Sicher wird er schon bald viele feine Früchte tragen und dem

Pfarreiheim, der grossen Arbeit von vielen engagierten Katholiken, zur Seite stehen. Herzlichen Dank an alle, die hinter dem Projekt stehen, die sich dafür einsetzen, und für die vielen aufmunternden Worte, die in den vergangenen Jahren geholfen haben, immer daran zu glauben, dass es gut kommt. Auch wenn das Ziel noch nicht ganz erreicht ist, konnten in diesem Frühling doch ein paar grosse Meilensteine gesetzt werden.





Neuendörfer Feuerstellen-Festival

Samstag, 9. September 2023 von 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Die Kultur- und Sportkommission sowie die Vereine von Neuendorf laden alle, die Lust haben, zum zweiten "Neuendörfer Feuerstellen-Festival" ein. An verschiedenen Orten in Neuendorf werden feine Speisen und Leckereien zu familienfreundlichen Preisen direkt am Feuer von unseren Vereinen zubereitet.

Die kulinarische Reise wird mit einem Kinderprogramm der Jubla und musikalischen Darbietungen der Duube Guuge und der Jugendmusik Neuendorf/Härkingen begleitet.

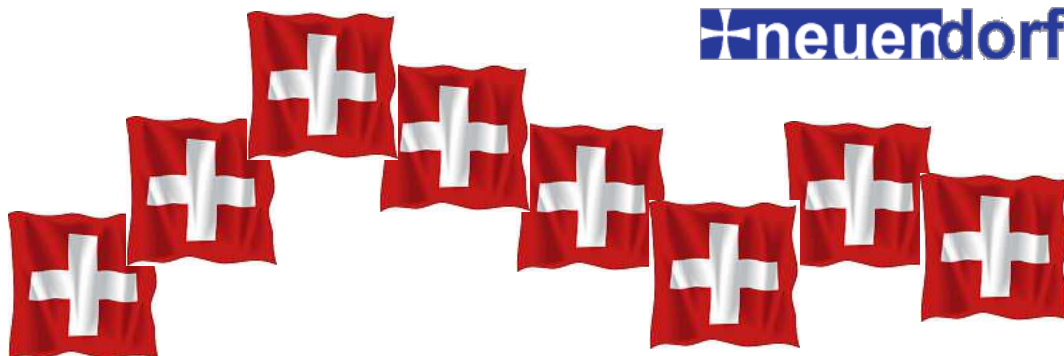
Die Einachserfreunde Kestenholz/Oensingen fahren Dich von Feuerstelle zu Feuerstelle.

Komm vorbei und unterstütze unsere Vereine.



Standort	Was	Verein
Wendelin	Süßes Duube Guuge 13:30 Uhr	Frauengemeinschaft Neuendorf
Reservoir	Hamburger Duube Guuge 11:45 Uhr	FARA
Forstmagazin	Steak & Wurst Duube Guuge 14:45 Uhr	Jubla Neuendorf
Forstmagazin	Jugendmusik 11:00 Uhr	Jugendmusik Neuendorf/Härkingen
Spielwiese TSVN	Spiel & Spass	Jubla Neuendorf
Turnerhüttli	Chäsbrägu Duube Guuge 16:00 Uhr	TSV Neuendorf
Brünneli Waldhaus	Kaiserschmarrn Duube Guuge 17:15 Uhr	Natur- und Vogelschutzverein Neuendorf
Zirkulierend	Guggenmusik	duube guuge neuendorf





1. August-Feier 2023

mit Jungbürgeraufnahme bei oder in der Dorfhalle

Liebe Neuendörferinnen
Liebe Neuendörfer

Die Kultur- und Sportkommission lädt Sie herzlich zur diesjährigen 1. August-Feier mit Jungbürgeraufnahme ein.

Programm

- 10:00 Uhr Beginn der Feier
- Begrüssung durch Daniel Nützi, Mitglied der KSK
- Festansprache durch Simeon Brügger (Präsident der Black Sheep Highlanders)
- Jungbürgeraufnahme, Jahrgang 2005
- Landeshymne und musikalische Umrahmung durch die Musikgesellschaft Frohsinn, Neuendorf
- Sportlerehrungen
- Vorstellung/Begrüssung der Neuzuzüger
- Apéro (offeriert von der Einwohnergemeinde Neuendorf)
- Spiel und Spass mit den Jungbürgern
- Mittagessen (Festwirtschaft Duube Guuge, Neuendorf)

Wir freuen uns, Sie auch dieses Jahr begrüßen zu dürfen und gemeinsam mit Ihnen unseren Nationalfeiertag zu veranstalten.

Die Feier findet bei jeder Witterung statt.

Freundlich grüsst Sie
Einwohnergemeinde Neuendorf
Kultur- und Sportkommission

Der Dröscherseppeli

TEXT **VON EDI HEIM**

GELESEN **VON ALEX UND URSULA HEIM (-PFLUGER)**



Der Dröscherseppeli, Dröscherscho-seffeli oder Möuserseppli, wie si nem im Dorf gseit hei, esch e Chlibuur gse ond het Ändi Roggefäud oder afangs Ongerhobu, diräkt am Hardgrave gwohnt. Si richtig Name esch Josef von Arb gse. Seppeli het me gseit, wöu är ned grad der Grösch gse esch. Als Chlibuur het är nome e chlini Schür, drei bis vier Chüe, vier oder föif Geisse ond no ne Geissbock gha. Dernäbe het är aber au no es paar glöckliche Hüehner gha. Die hei freie Uslöuf gha ond hei sogar ufem ond ongerem Chochitisch dRäschte dörfe go zäme picke.

As är e chli me verdient het ond ass glängt het förs Läbe, esch är no amene angere Ort go schaffe. Si zwöiti Arbet het är be der Promotor zNöiedorf gha. Das esch e Gnossenschaft vo de Nöiedörfer Buure gse. Dere Gnossenschaft het e grossi Dröschmaschine, e Mühli, e Moschtereie ond e Holzsäge ghört. Der Seppli esch vor allem mit der Dröschmaschine ongerwägs gse. Wäge däm het me ehm öu Dröscherseppeli gseit. Mit dere grosse Dröschmaschine esch är vom Oktober a bis nochem Nöijohr vo Buur zo Buur go drösche.

Zo däire Zyt, i de Föfzgerjohr vom letschte Johrhondert, hets i öisere Gägend no keini Mäidrösch ge. Är esch der Scheff gse vo dere grosse Dröschmaschine. Die Maschine, mit all ihrne Fönktione, het är könnit wie kei angere. Är het si emmer guet ongerhauete ond, wenn nötig, au reperiert, eso, ass si emmer gloffe esch. A dere Dröschmaschine hets öppe föfzg Rädli, Zahnrädli ond Buli gha, derzue si no ne Hufe Glänke cho, wo emmer hei müesse gschmeret ond gölet wärde. Gschmeret het är mit der

Fettpräss ond de no mit em Ölpintli gölet. Die breite Atriebsrieme us Läder, wos sicher öppe zäh dervo ge het, hei vo Zyt zo Zyt wede müesse gharzet wärde, ass si besser griffe hei. Derzue hets es speziells, flössigs Riemeharz brucht. Om zo aune Schmerstöue zcho, het är mängisch müesse onger dMaschine schnooge oder sogar drinine chlädere. För e chli ond glänke Seppli esch das aber keis Problem gse. Do het eine wöcklich müesse drus cho, ass die Dröschmaschine richtig gloffe esch. Die grossi Maschine, wo öppe zäh Meter läng, drei Meter breit ond guet drei Meter höch gse esch, het me be de Buure is Tenn ine gschtöt, wens gnue Platz gha het, oder sösch het me si halt vor der Schür ufgschtöt. Wenn si am richtige Ort gschtange esch, het si der Seppli mit der Wasserwoog usgerichtet. Derzue het är si mängisch mit ere Winge müesse löpfe ond Holz ongerlegge. Das esch nötig gse, ass dSeeb i dere Maschine waagrächt gse si ond die usdröschte Chörner ond dSpröi glichmäsig vertöt über die verschedene Seeb grötscht si.

Wenn dMaschine richtig gschtange esch, het är der Elektromotor häre gschtöt. Das esch öppe e 15 PS scharche ond schwere Brown Boveri-Motor met offener Chüelig gse. Dä Motor esch uf eme vierrädige Wage, wo no Isereifräder gha het, fescht montiert gse. Dröschmaschine esch vo däm grosse Motor über ne länge Rieme atriebe worde.

Zerscht het aber no Strom för dä Motor häre müesse. E paar Buure hei e passendi Steckdose ond gnue starchy Sicherige gha. Denn het der Drösch-

meischer nome chönne istratecke. Wenn das aber net der Fall gse esch, het är met de Stiegise müesse uf ne öppe sächs oder sebe Meter höchi Telfonstange zo de Stromleitige uechlädere. Dobe het är met de Zange diräkt a de Dröht aghänkt. Wenn er Strom gha het, esch es witer Konststöck cho, die Dröschmaschine uf Tuure zbringe. Do derzue het är net nome der Schalter am Motor chönne dräie. Är het öppe föif, sächs Mou mit em richtige Gspöri müesse i- ond wede usschalte, bis dMaschine uf vollne Tuure gloffe esch. Denn hets chönne los go mit Drösche. Derzue hets mängisch bis zo zäh Lüt brucht. Je noch Distanz hets scho öppe vier bis föif Maa brucht, för dGarbe oder Poppli vom Stock zo der Dröschmaschine ztransportiere. Uf der Dröschmaschine het eine bi de Garbe dSeili abgnoh ond bi de Bindemäiergärbli dSchnüer ufgschnitte ond sChorn schön dosiert i dTrommle ine glo. Das esch fasch emmer der Pouver-Robi gse, wo das gmacht het. Der Pouver-Robi, wo eigentlich Robert von Arb gheisse het, esch öu e Chlibuur gse, wo während der ganze Dröschzyt für dPromotor-Gnossenschaft dMaschine bedient het. Pouver-Robi het me aber nome dörfe säge, wenn ärs net ghört het, sösch hets chlopft. Der Robi hets richtige Gschpöri gha, wie vöu as dMaschine ma gschlöcke, so as net aus verstopfet worde esch ond dMaschine zom Stöustand cho esch. E verstopfti Maschine het bedütet, ass mendesch tens e Viertustong gange esch, bis aues glöst gse esch ond sie wieder gloffe esch. Drom eschs ebe wichtig gse, ass sie nie zom Stöustand cho esch.

Noch der Dossiertrommle si dStröuhälm mit de Ähri dra i gross Tambour cho, was dChörner usdröschet het. Dä Tambour esch e grossi Trommle gse met e Hufe Zingge dra, wo met höher Gschwindigkeit gloffe esch ond dChörner us de Ähri gschlage het. Über verschedni Seeb, Schöttler ond Gebläse hets nohhär der Weize, dSpröi ond sStrou schön suber trennt. Drei bis vier starchi Manne hei sdröschete, sprässte ond zo liechte Balle bongne Ströu weder müesse i dSchür ue fuege.

Eine het müesse die abgföute, öppe hondert Kilo schwere mit Weize gföute Bundessäck wägneh ond of ne Woog stöue. Doderzue hets a der Dröschmaschine e chline Ufzog gha, wo die schwere Säck uf Röggehöchi ufzoge het. Die Bundessäck si agschrebe gse ond hei es Schwizerchrüz droff gha. Sie si de Buure vo der schwizerische Eidgenossenschaft zor Verfügig gstöt worde. I dene Säck het me der Weize, Rogge oder sChorn bi de Bundes-Anahmestöue chönne ablefere.

Drösche esch e härti Arbet gse. Ond gstobe hets, me het mängisch chum dLüt gse im Stöub inne. Entsprechend hets natürlich öu Honger ond Dorscht

geh. För die Dröscher het dBuurefröu rächti, das heisst doppleti Portione, müesse choche. Me seit jo mängisch höt no: «Är het gässe wie ne Dröscher!» För e Stöub abe zschwänke hets natürlich während em Drösche immer ztrinke ge. Meischtens Tee oder Kaffi, aber met emene Zuesatz, eso as me vom Tee oder Kaffi aube chum me öpis gschmückt het. För e ganz hartnäckig Stoub abe zspüele, hets natürlich no öpis Stärchers geh, eine wo usgeh het wie Wasser, aber net Wihwasser, eine mit mindeschstens 50 Ampère, wo chli chuzzelet ond chratzet het, wenn er der Hals ab esch.

Ond so esch im Herbst fasch au Tag dröschet worde, be de chline Buure ei Tag ond be de grosse Buure mängisch zwee, drei oder vier Täg. Ond jedesmol het die schweri Dröschmaschine, meischtens vo Ross zoge, weder müesse der Ort wächsle. För die Dröschmaschine, wo so gross gse esch wie hüt e Mäidröscher, der Ongerhobu uf zzieh, hets sogar vier starchi Ross brucht.

Der Seppli het aber nid nome dröschet, är het meischtens im Winter öu Gärschte, Haber ond Weize gmahle. DPromotor-Gnossenschaft het en eigeni Mühli

gha. Die esch bim Röver Pius oder höt Röver Eugen im Huus ongerinne gse. Mit der grosse, alte Mühli, wo no zwee grossi, rondi Mühlstei dChörner verribe hei, esch aber nome Mähl för dSöi ond Chüe gmahle worde. Brotmähl het me keis chönne mache dermit. Wenn der Seppli gmahle het, denn esch är nömm der Dröscherseppli, sondern ebe der Möuserseppli gse.

Der Seppli als Chlibuur het aber öu immer e schöne, grosse, wisse Saane-Geissbock gha. Wenn Geissebuure jongi Geissli hei wöue, hei si eifach der Seppli mit em Geissbock lo cho. Do het emou e Luscheib vom Seppli ond sim Geissbock e Gschicht erfonge ond im Dorf verbreitet. Der Seppli heig einisch mit sim Geissbock uf Egerchenge öbere müesse. Won är uf em Heiwäg bim Bahnhof öbere Bahnübergang heig wöue, sige dBarriere zue gse. Die Barriere si mängisch e Halbstong lang zue gse. Wo im Seppli sWarte verleidet gse sig, heig är der Geissbock a der Barriere abonge ond sig im Restaurant Bahnhof ikehrt. Won är zrogg cho sig, sige dBarriere offe gse ond der Geissbock zoberscht a der Barriere ghanget. Är heig de müesse warte, bis dBarriere weder abe cho sig ond är si Geissbock heig chönne befreie. Nohhär sige beid Nöiedorf zue zottlet. Der Seppli trurig dröber, was sim Geissbock passiert sig, ond der Geissbock mit emene chli verlängere Hals. Das esch e erfongni Gschicht. Das hätti der Dröscherseppli nämlich sim Geissbock nie zleid to. Aber wo me die Gschicht ghört het, het me glich der Ranze vou müesse lache.

SO FUNKTIONIERTS



1. Öffnen Sie die integrierte Kamera- oder QR-Code-App auf Ihrem Smartphone.
2. Halten Sie das Gerät so, dass der QR-Code im Sucher der App angezeigt wird. Das Gerät erkennt den QR-Code und zeigt eine Mitteilung an.
3. Tippen Sie auf diese Mitteilung, um den Link zu öffnen.

Veranstaltungskalender 2023

JULI 2023

- 02** So Waldtag mit Aegerten-Trail, Natur- und Vogelschutzverein
- 06** Do 5. Wanderung, Chropftuube-Senioren
- 08–15** Sa-Sa Sommerlager (ab 2. Klasse), Jubla
- 15/16** Sa/So Waldfest, Gemischter Chor
- 20** Do Bräteln bei der Vogelschutzhütte, Chropftuube-Senioren

AUGUST 2023

- 01** Di Bundesfeier mit Jungbürgeraufnahme, Kultur- und Sportkommission
- 03** Do 6. Wanderung, Chropftuube-Senioren
- 10** Do Walkingkurs für Anfängerinnen und Fortgeschrittene, Frauengemeinschaft
- 12/13** Sa/So Waldfest beim Turnerhüttli, Turn- und Sportverein
- 14** Mo Blutspenden, bei Dorfhalle, ab 16 bis 20 Uhr, Sanitätsverein Gäu
- 18** Fr Bräteln beim Waldhaus, Natur- und Vogelschutzverein
- 19** Sa Lagernachtreff (Lagerteilnehmende), Jubla
- 24** Do Chropftuube-Reise, Chropftuube-Senioren
- 26** Sa Arbeitseinsatz Reservat, Natur- und Vogelschutzverein
- 31** Do 4. und letzter obligatorischer Schiesstag, Schützenverein Neuendorf-Härkingen

SEPTEMBER 2023

- 07** Do Tageswanderung, Chropftuube-Senioren
- 09** Sa 2. Feuerstellen-Festival, Kultur- und Sportkommission
- 09** Sa Jublatag und Feuerstellenevent (alle, mit Jublinis), Jubla
- 09** Sa Feuerstellen-Festival, Natur- und Vogelschutzverein
- 10** So Vereinsausflug, Natur- und Vogelschutzverein

- 14** Do Vereinsreise, Frauengemeinschaft
- 16** Sa Hauptübung, Feuerwehr
- 27** Mi Vortrag im Panoramasaal, 14 Uhr «Begegnung mit Menschen mit Demenz», Chropftuube-Senioren
- 27** Mi Waldnachmittag, Untergruppe Mutter und Kind, Frauengemeinschaft

OKTOBER 2023

- 05** Do 7. Wanderung, Chropftuube-Senioren
- 06** Fr 31. St. Sebastians-Schiessen, 14–18 Uhr, Schützenverein Neuendorf-Härkingen
- 06** Fr 7. Generalversammlung, Projekt 17
- 07** Sa 31. St. Sebastians-Schiessen, 8–12 Uhr/ 13–17 Uhr, Schützenverein Neuendorf-Härkingen
- 08** So Zugvogeltag Birdlife Wendelinplatz, Natur- und Vogelschutzverein
- 13** Fr 31. St. Sebastians-Schiessen, 14–18 Uhr, Schützenverein Neuendorf-Härkingen
- 14** Sa 31. St. Sebastians-Schiessen, 8–12 Uhr/ 13–17 Uhr, Schützenverein Neuendorf-Härkingen
- 21** Sa Endschiessen, 14–16 Uhr, Schützenverein Neuendorf-Härkingen
- 25** Mi Feuerwehrrekrutierung, Jahrgang 2003 und Aufgebote, 19.30 Uhr, Feuerwehr
- 26** Do Filmmachmittag im Kino ONIK, Oensingen, Chropftuube-Senioren
- 28** Sa Heimatabend, Dorfhalle, Trachtengruppe
- 28** Sa Selbstverteidigungskurs (findet am Vormittag statt), Frauengemeinschaft
- 28** Sa Arbeitseinsatz Reservat/Waldhaus, Natur- und Vogelschutzverein

NOVEMBER 2023

- 03** Fr Vortragsabend NAVGU, Natur- und Vogelschutzverein
- 04** Sa Herbstanlass (WH), Natur- und Vogelschutzverein

04	Sa	4. OGV-Herbstmarkt, Obst- und Gartenbauverein
09	Do	8. Wanderung (Schlusswanderung), Chropftube-Senioren
11	Sa	Fasnachtsstart, Dorfhalle (Segel), FARA
12	So	Jubilarenständeli, Gemischter Chor
24	Fr	Bücherlesung (offener Bücherschrank), 19.30 Uhr, Primarschulhaus, Kultur- und Sportkommission
25	Sa	Nistkästen-Event, Natur- und Vogelschutzverein
29	Mi	Adventsbasteln für Kinder, Untergruppe Mutter und Kind, Frauengemeinschaft
30	Do	Mittagstisch und GV im Rest. Hardeck, Chropftube-Senioren

IMPRESSUM

GEMEINDEVERWALTUNG NEUENDORF
 Roggenfeldstrasse 2, 4623 Neuendorf
 Telefon 062 387 95 00
 dorfzytig@neuendorf.ch

März 2023

erscheint 3× jährlich

Auflage

1200 Ex.

Layout | Druck

Merkur Druck AG, Langenthal
 www.merkurdruck.ch

gedruckt in der
 schweiz



Nächste Ausgabe der Dorfzeitung

Mittwoch, 29. November 2023

Annahmeschluss für Artikel/Beiträge: Mittwoch, 1. November 2023, 12 Uhr

50
Jahre **JÄGGI**

Handel, Verkauf
und Reparaturen von:

Traktoren und Land-
maschinen

Kommunaltechnik

Kleingeräte

Spezialanfertigungen

Pangas-Lieferstelle:
Verkauf von technischen
Gasen und Propan

Abschleppdienst



Gutschein 8.-
auf Grillgas

Gültig bis 31. August 2023
im PanGas Depot in Neuendorf.
Ein Gutschein pro Flasche
einlösbar.



Franz Jäggi AG

Neufeldweg 1
CH-4623 Neuendorf

Telefon: 062 398 22 17

Fax: 062 398 22 29

E-Mail: info@jaeggi-ag.com

Internet : www.jaeggi-ag.com

